

LANDES

FEUERWEHR

VERBAND **STEIERMARK**

**Fachausschuss
Betriebsfeuerwehren**



BSC Bauingenieure GmbH

Baumanagement und Brandschutzconsulting

FN 396091m LG ZRS Graz

Ing. Rudolf MARK +43 660 6500458

Geschäftsführer

mark@bsc-gmbh.at

TRVB 128 S



ÖSTERREICHISCHER
BUNDES
FEUERWEHR
VERBAND



DIE ÖSTERREICHISCHEN
BRANDVERHÜTUNGSSTELLEN

Technische Richtlinie Vorbeugender Brandschutz

ORTSFESTE LÖSCHWASSERANLAGEN NASS UND TROCKEN

(Löschwasserleitungen, Wandhydranten, Einspeise- und
Entnahmestellen)

1	Allgemeines	5
2	Ortsfeste trockene Löschwasseranlagen	7
3	Ortsfeste Nasse und Nass-Trockene Löschwasseranlagen	26
4	Normative Verweise	65
5	ANHANG A Installationsatteste	69
6	ANHANG B Kontrollbuch	71
7	ANHANG C Beispiel für die Berechnung der Druckverluste	76

Genehmigt durch
352. Präsidialsitzung des
Präsidiums des Österreichischen
Bundesfeuerwehrverbandes am
17.09.2022

Geschäftsführerkonferenz
der Österreichischen
Brandverhütungsstellen am
28.06.2022

TRVB 128 S
Ausgabe: 01.12.2022

Wartung und Instandhaltung von ortsfesten Löschwasseranlagen nass und trocken



Download auf der Internetseite der BSC Bauingenieure GmbH

www.bsc-gmbh.at/btf/



Fachausschuss der Steirischen Betriebsfeuerwehren im LFV Stmk.

Dieses Register bietet Ihnen die Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Downloads von Unterlagen und Handouts, die im Rahmen der Tagungen der Steirischen Betriebsfeuerwehren (Fachausschuss der Betriebsfeuerwehren des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark) vorgelegt wurden.

Bitte respektieren Sie unsere Urheberrechte und beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Verwendung von Inhalten (Quellenangabe und nicht kommerziell)!

2026: Wartung und Instandhaltung von ortsfesten Löschwasseranlagen

Diese Unterlage behandelt in Stichworten die wesentlichen technischen und organisatorischen Anforderungen aus dem Inhalt der TRVB 128 S:2022 für ortsfeste Löschwasseranlagen nass, nass-trocken und trocken. Schwerpunkt ist nicht die allgemeine Information an Betreiber, sondern die praktische Anwendung in Planung, Projektierung und Betrieb (Ebenenzert der Anlage). Weiter werden die Prüfungen durch akkreditierte oder gesetzlich befugte Stellen (KZ) sowie die Arbeiten durch Fachunternehmen/Fachpersonen (FP), wie auch die Expertenkontrolle des Anlagenbetreibers bzw. dessen unterwiesene Person (UP) beschrieben.

Schriftliche Informationsunterlage
 Landeshauptstadt Graz
 PDF-Dokument (5,5 MB)

Wartung und Instandhaltung von ortsfesten Löschwasseranlagen
 Folienband zum Referat mit Inhalten zur Wartung und Instandhaltung von ortsfesten Löschwasseranlagen nass und trocken
 Landeshauptstadt Graz
 PDF-Dokument (119,4 MB)

2024: Verordnung brennbare Flüssigkeiten, (VbF 2023) im Schnelldurchgang

2023: Brandschutzvorgaben für Photovoltaik-Anlagen in den OIB-Richtlinien Ausgabe 2023

2022: Referat "Neuerungen in den TRVB"

2019: Referat I "Brandschutzkonzepte"

2019: Referat II "Brandschutz auf Baustellen"

2018: Referat Alternativeneingeleitungen als Herausforderung für den Brandschutz

2016: Referat Ortsveränderliche Elektrische Betriebsmittel aus der Sicht des Brandschutzes

2015: Referat Flachwegprobleme oder doch nur Auffassungsunterschiede?

2014: Referat Brandgefahren bei feuergefährlichen Tätigkeiten / prTRVB 104

2012: Referat "Steigleitungen und Wandhydranten - die neue TRVB 128 S"

Fachausschuss Betriebsfeuerwehren VERBAND STEIERMARK

LANDES FEUERWEHR

Ing. Rudolf MARK +43 660 6500458
 Geschäftsführer mark@bsc-gmbh.at

BSC Bauingenieure GmbH
 Baumanagement und Brandschutzconsulting
 FN 396091m LG ZRS Graz

TRVB 128 S

Wartung und Instandhaltung von ortsfesten Löschwasseranlagen nass und trocken

BSC Bauingenieure GmbH | <http://www.bsc.at>

BSC Brandschutzcollege
 Anerkannte Ausbildungsinstitution der
 BSC Bauingenieure GmbH
 Liebenauer Gürtel 10, 8041 Graz
 FN 396091 m, LG ZRS Graz

Ausbildungsinstitution
 Schule eintrage
 Kaufmännische
www.brandschutzcollege.at

Informationsunterlage

TRVB 128 S - Löschwasseranlagen nass, nass-trocken, trocken

Vertiefte Aufbereitung für Planung und Sachverständigentätigkeit sowie Prüfung, Wartung und Instandhaltung

BSC-Brandschutzcollege
 Dokument: Löschwasseranlagen
 Aufbereitung für Planung/SV
 Prüfung, Wartung, Instandhaltung
 Version | Stand: V1.0 | 22.05.2026

BSC Bauingenieure GmbH
 Baumeister • Sachverständigenkanzlei • Ausbildungsinstitution
<http://www.baumeister.st> <http://www.bsc.st> <http://www.brandschutzcollege.at>

BSC Bauingenieure GmbH | <http://www.bsc.st>

- Bedeutung von Wasser, Problematik von Stagnationswasser

- Sicherung der Trinkwasserqualität bei Löschwassieranlagen
 - mittelbare Anschlüsse
 - unmittelbare Anschlüsse
 - von der Wasserversorgung getrennte Systeme

Wasser ist...



...Lebensmittel
...verderbliches Gut
...alternativloser Stoff
...Hochleistungsprodukt
... ein durch nichts ersetzbares Wunder

Quelle: Zitat Alois Mochart,
Verein „Institut für gesundes Trinkwasser“

www.lebenswelt-wasser.at

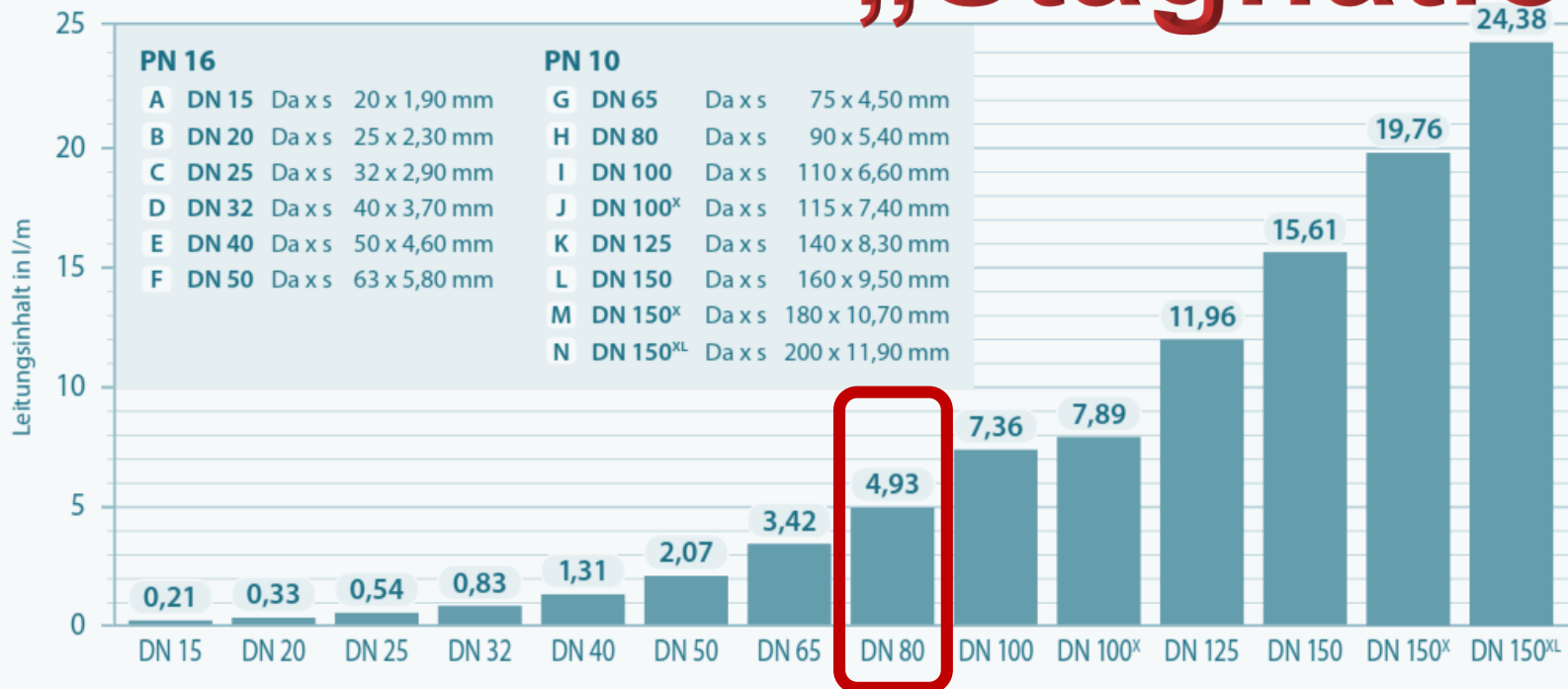
Anforderungen

§ 3. (1) Wasser muss geeignet sein, ohne Gefährdung der menschlichen Gesundheit getrunken oder verwendet zu werden...



LEITUNGSINHALT PRO METER¹

„Stagnation“



FLÜSSIGKEITSKATEGORIEN

nach ÖNORM EN 1717

1

Wasser für den menschlichen Gebrauch, das direkt aus einer Trinkwasser-Installation entnommen wird. Ohne Gefährdung der Gesundheit und ohne Beeinträchtigung, z.B. des Geschmacks, des Geruches oder der Farbe.



2

Flüssigkeiten, die keine Gefährdung der menschlichen Gesundheit darstellen; Flüssigkeiten, die für den menschlichen Gebrauch geeignet sind, einschließlich Wasser aus einer Trinkwasser-Installation, das eine Veränderung in Geschmack, Geruch, Farbe oder Temperatur (Erwärmung oder Abkühlung) aufweisen kann.



3

Flüssigkeiten, die eine Gesundheitsgefährdung durch die Anwesenheit einer oder mehrerer weniger giftiger Stoffe darstellen. Beispiele: Ethylenglykol, Kupfersulfatlösung, Heizungswasser ohne Zusatzstoffe oder mit Zusatzstoffen nach Klasse 3.



4

Flüssigkeiten, die eine Gesundheitsgefährdung für Menschen durch die Anwesenheit einer oder mehrerer giftiger oder besonders giftiger Stoffe oder einer oder mehrerer radioaktiver, mutagener oder kanzerogener Substanzen darstellen. Beispiele: Lindan, Phosalon, Parathion (Insektizide), Hydrazin



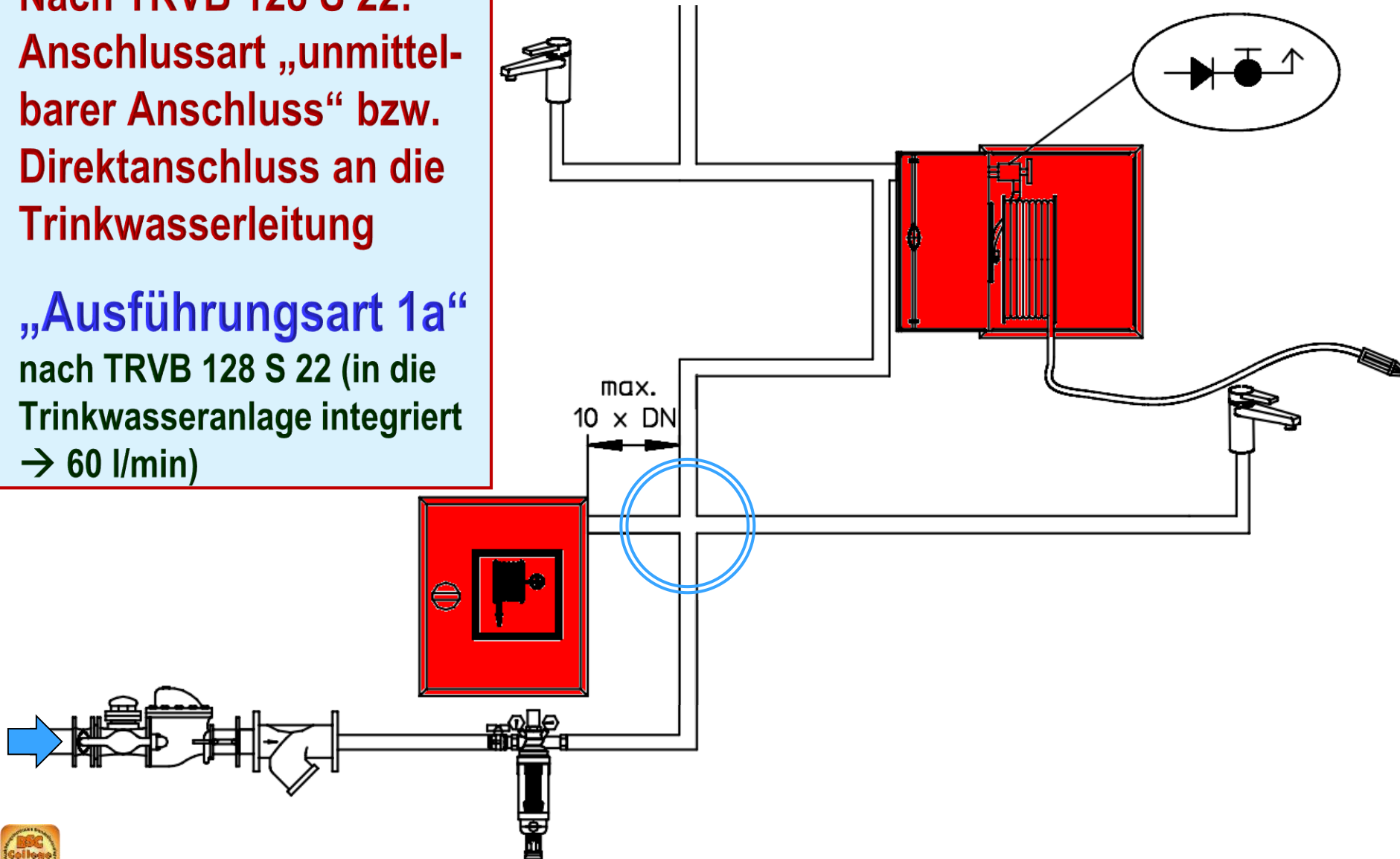
5

Flüssigkeiten, die eine Gesundheitsgefährdung für Menschen durch die Anwesenheit von Erregern übertragbarer Krankheiten darstellen. Beispiele: Hepatitisviren, Salmonellen



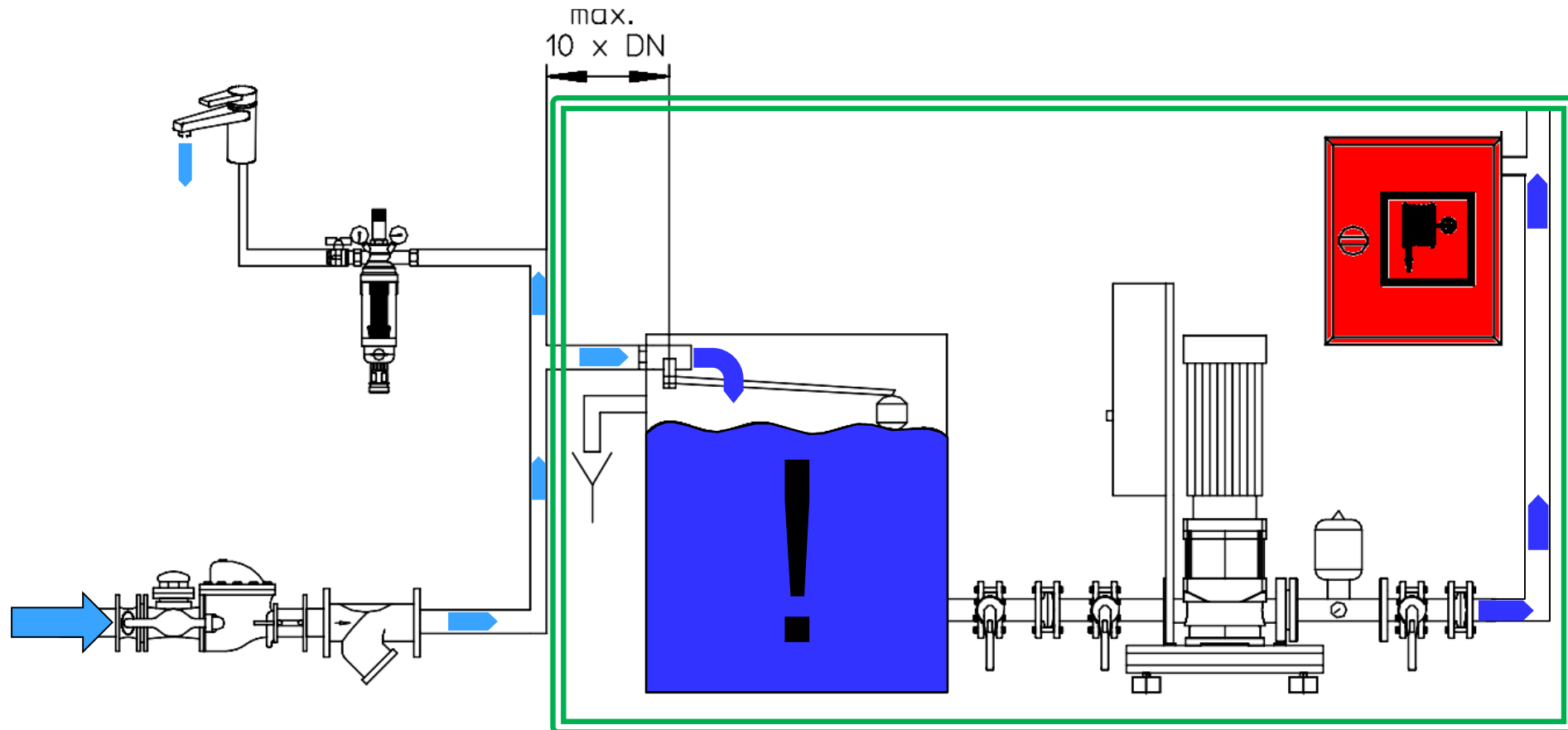
Nach TRVB 128 S 22:
Anschlussart „unmittelbarer Anschluss“ bzw. Direktanschluss an die Trinkwasserleitung

„Ausführungsart 1a“
nach TRVB 128 S 22 (in die Trinkwasseranlage integriert
→ 60 l/min)



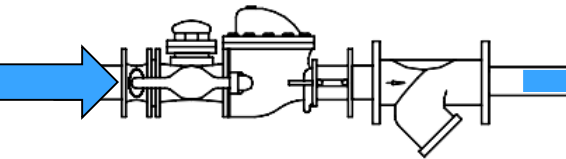
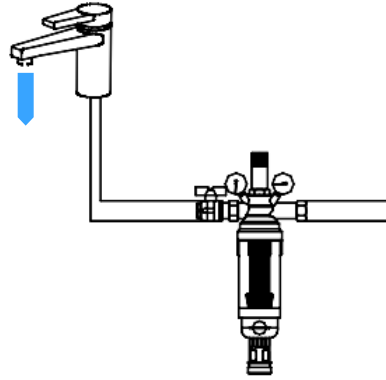
Nach TRVB 128 S 22: Anschlussart „mittelbarer Anschluss“ (dem ist unbedingt der Vorzug zu geben)

z.B. Ausführungsart 2a, 2b, 3 / nass / mit Vorlagebehälter und Drucksteigerung

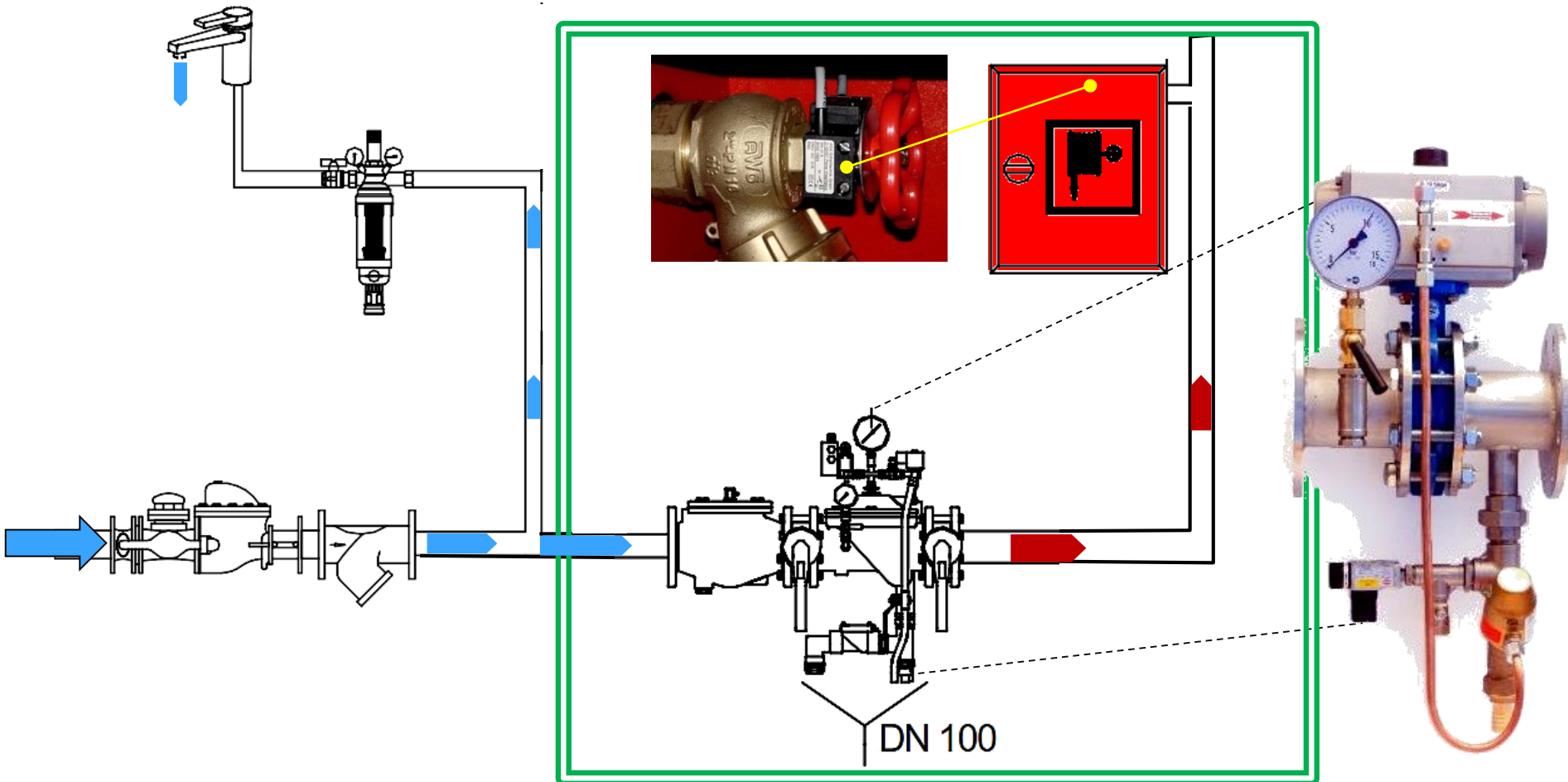


Nach TRVB 128 S 22: Anschlussart „mittelbarer Anschluss“ (dem ist unbedingt der Vorzug zu geben)

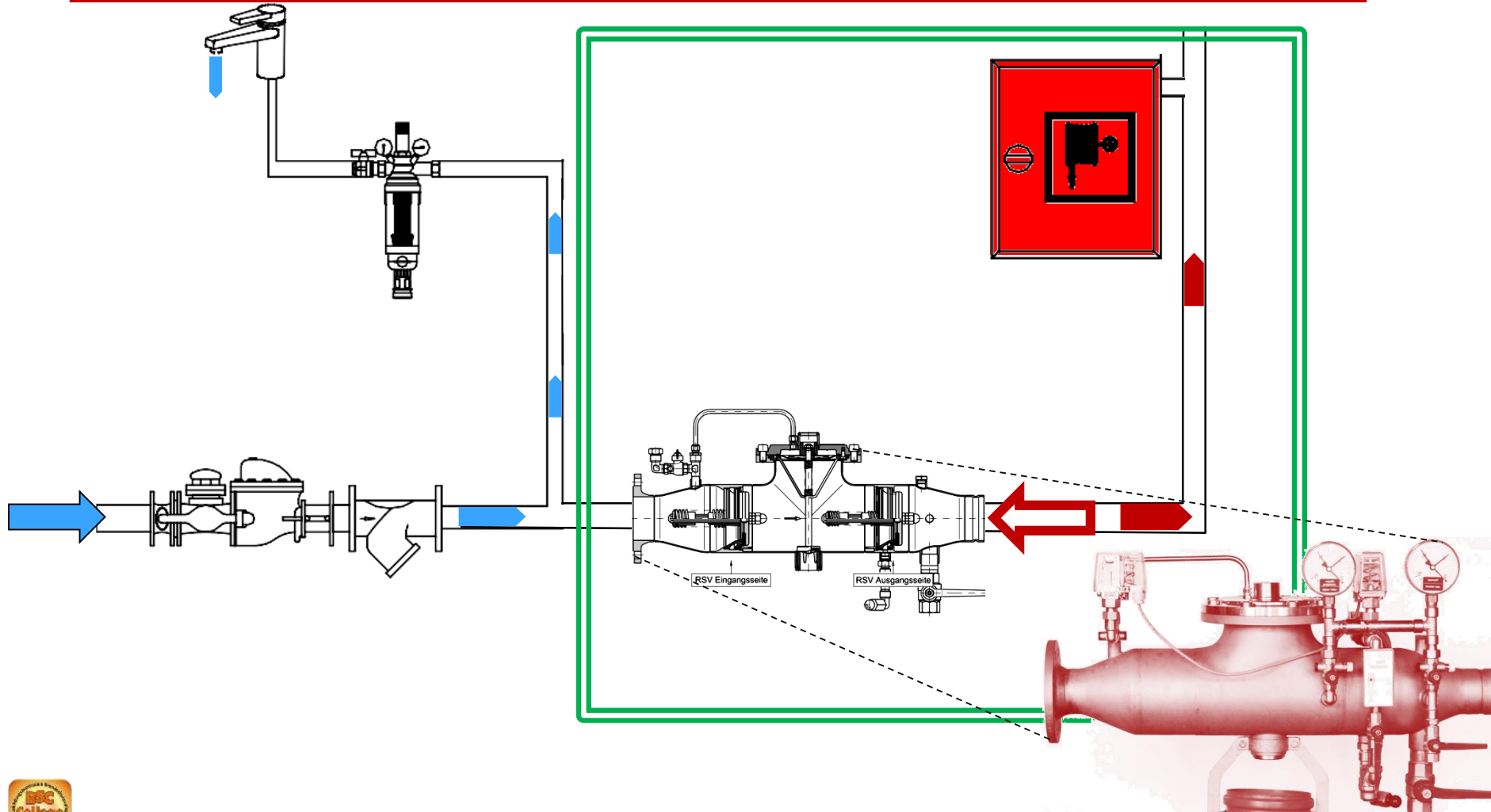
z.B. Ausführungsart 2a, 2b, 3 / nass / mit Vorlagebehälter und Drucksteigerung



Nach TRVB 128 S 22: Anschlussart „unmittelbarer Anschluss“
Ausführungsart 2a, 2b, 3 / nass-trocken mit Grenztaster sowie Füll- und Entleerungsstat.



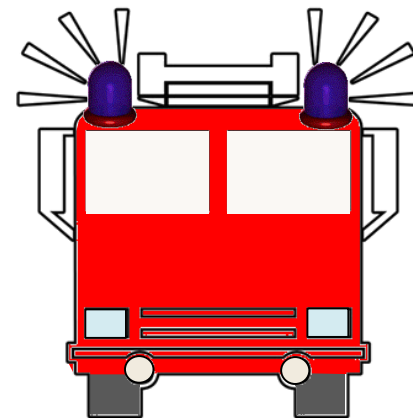
Nach TRVB 128 S 22: Anschlussart „unmittelbarer Anschluss“
Ausführungsart 2a, 2b, 3 / nass mit Rohrtrenner oder Systemtrenner



II. Anlagenarten von Löschwasseranlagen und Systemdaten

- Trockene Löschwasseranlage
- Löschwasseranlagen nass, nass-trocken
- über Sprinkleranlage versorgte LWA
- Systemunterschiede, Leistungsdaten
 - Trockene LWA, Nassanlagen
 - Systemleistungen in L/min
 - max. Systemdruck in bar
 - dyn. Druck min./max. am Schlauchanschlussventil in bar
 - Gleichzeitigkeit

- **Trockene LWA**
Ausführungsart „0“
(nur für die Feuerwehr)

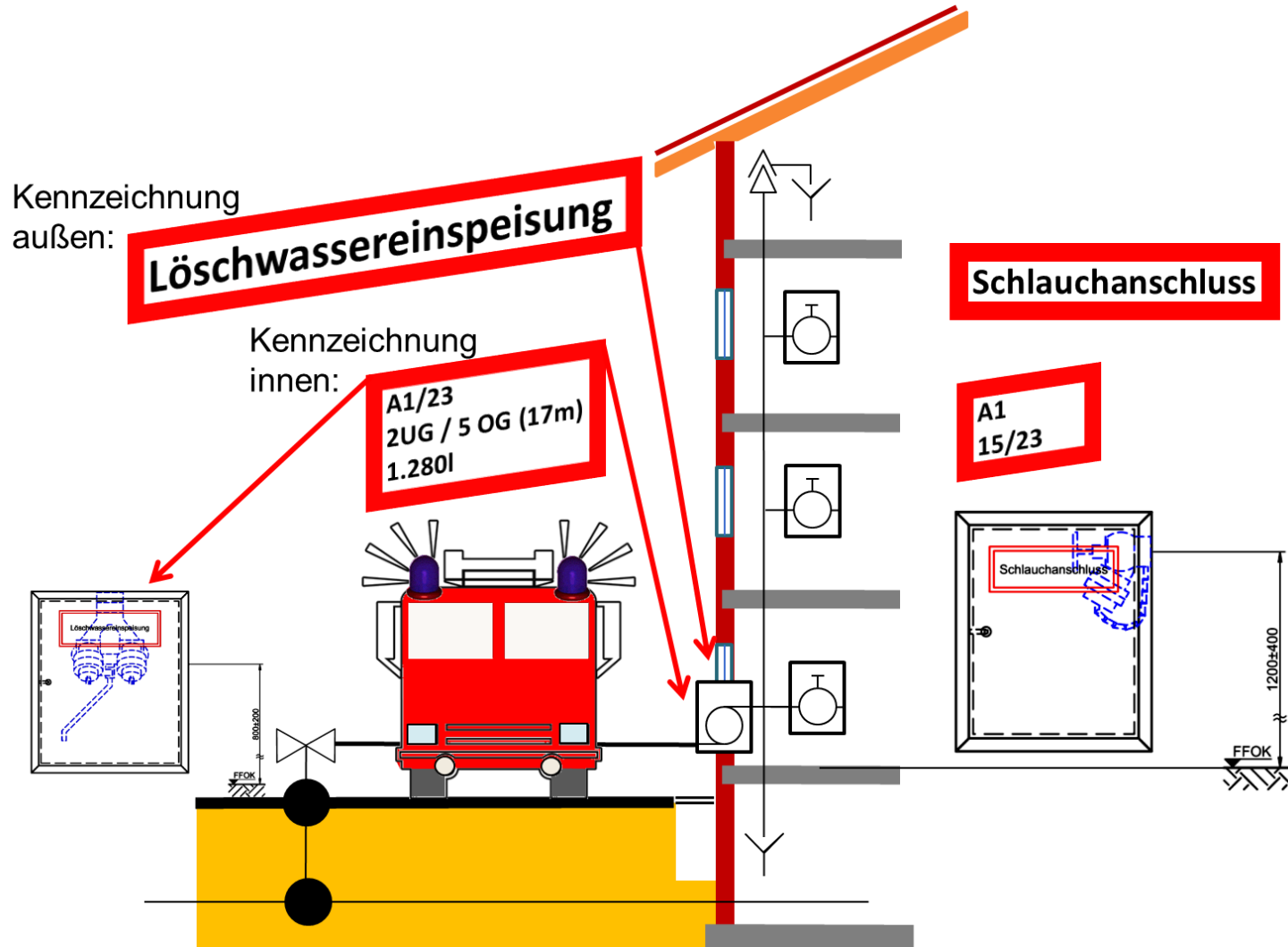


- **Nasse / Nass-Trockene LWA**
Ausführungsarten
(1a, 1b) / 2a, 2b / 3



2. Ortsfeste trockene Löschwasseranlagen

2. Ortsfeste trockene Löschwasseranlagen

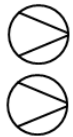


3. Ortsfeste Nasse und Nass-Trockene LWA

3 Ortsfeste Nasse u. Nass-Trockene LWA



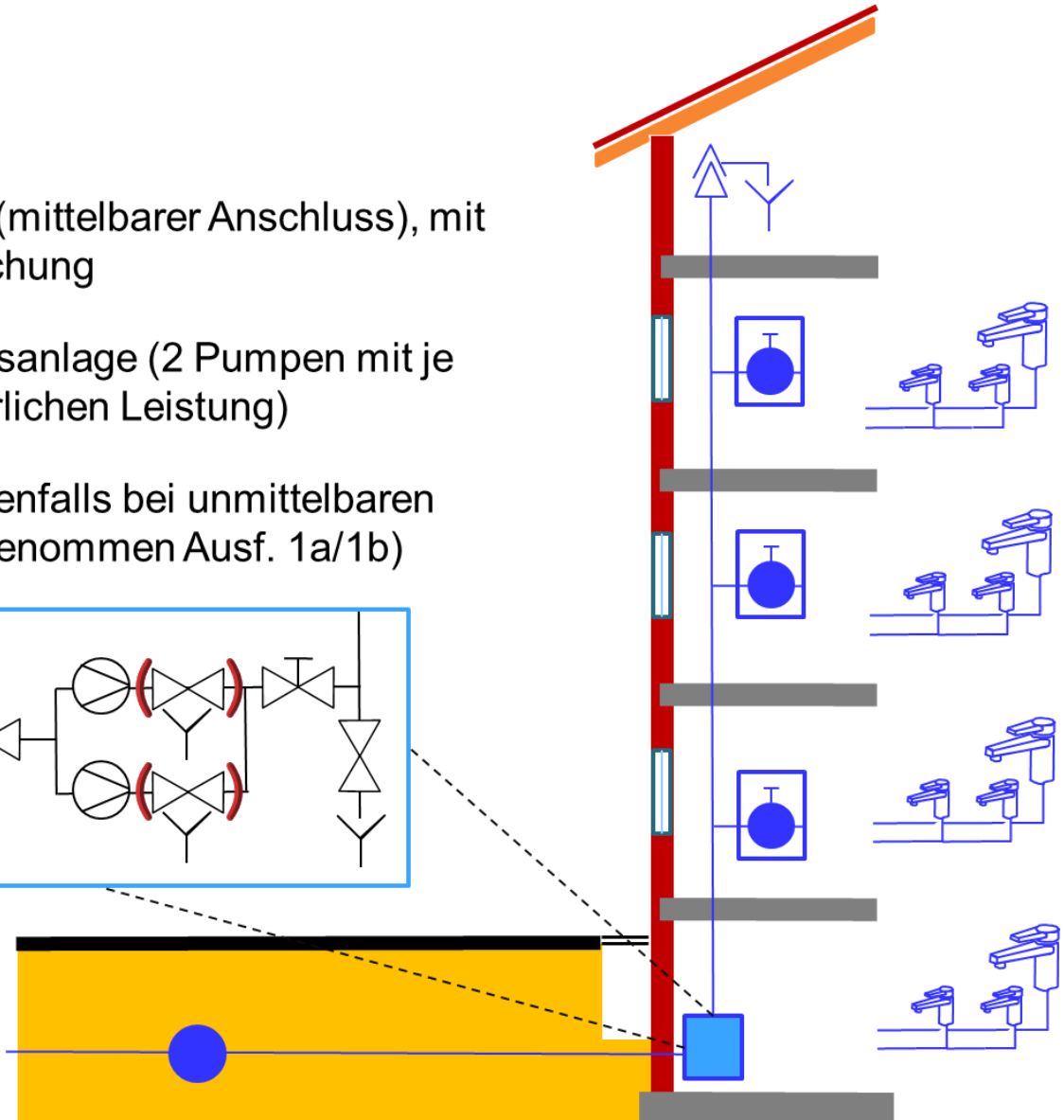
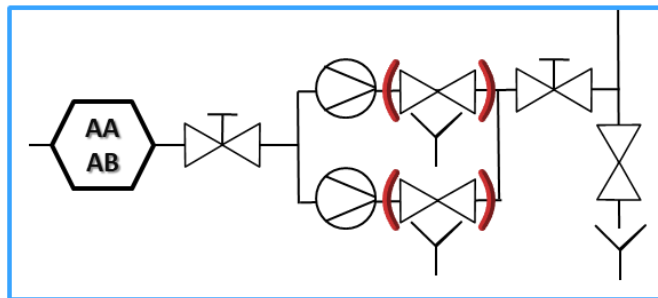
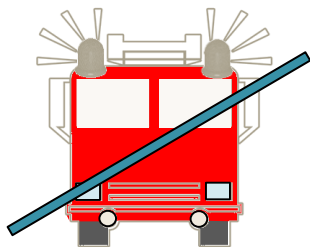
Vorlagebehälter (mittelbarer Anschluss), mit Leckageüberwachung



Drucksteigerungsanlage (2 Pumpen mit je 50% der erforderlichen Leistung)



Rohrtrenner (jedenfalls bei unmittelbarem Anschluss, ausgenommen Ausf. 1a/1b)



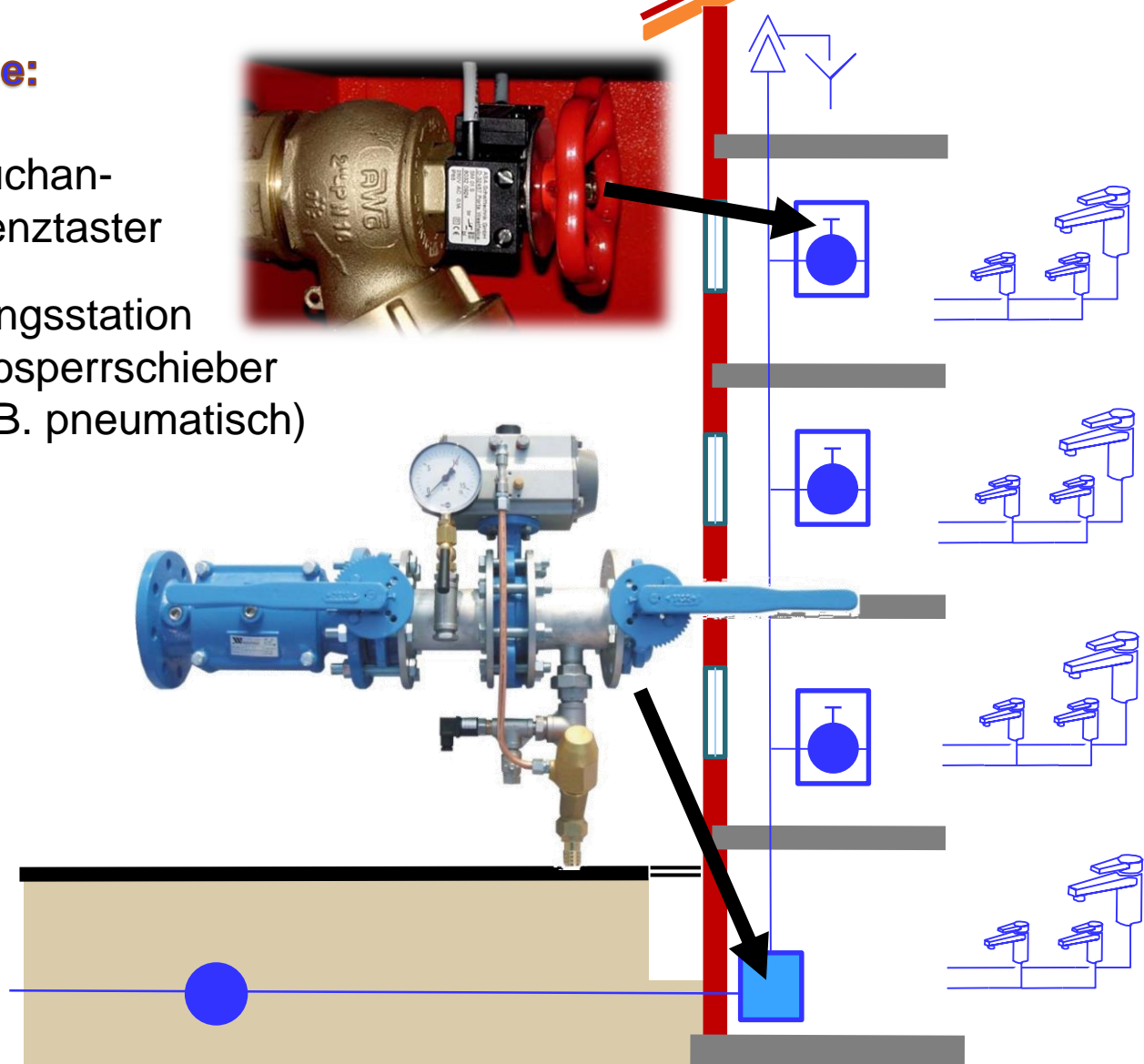
3. Ortsfeste Nasse und Nass-Trockene LWA

3 Ortsfeste Nasse u. Nass-Trockene LWA

Nass-Trocken-Anlage:

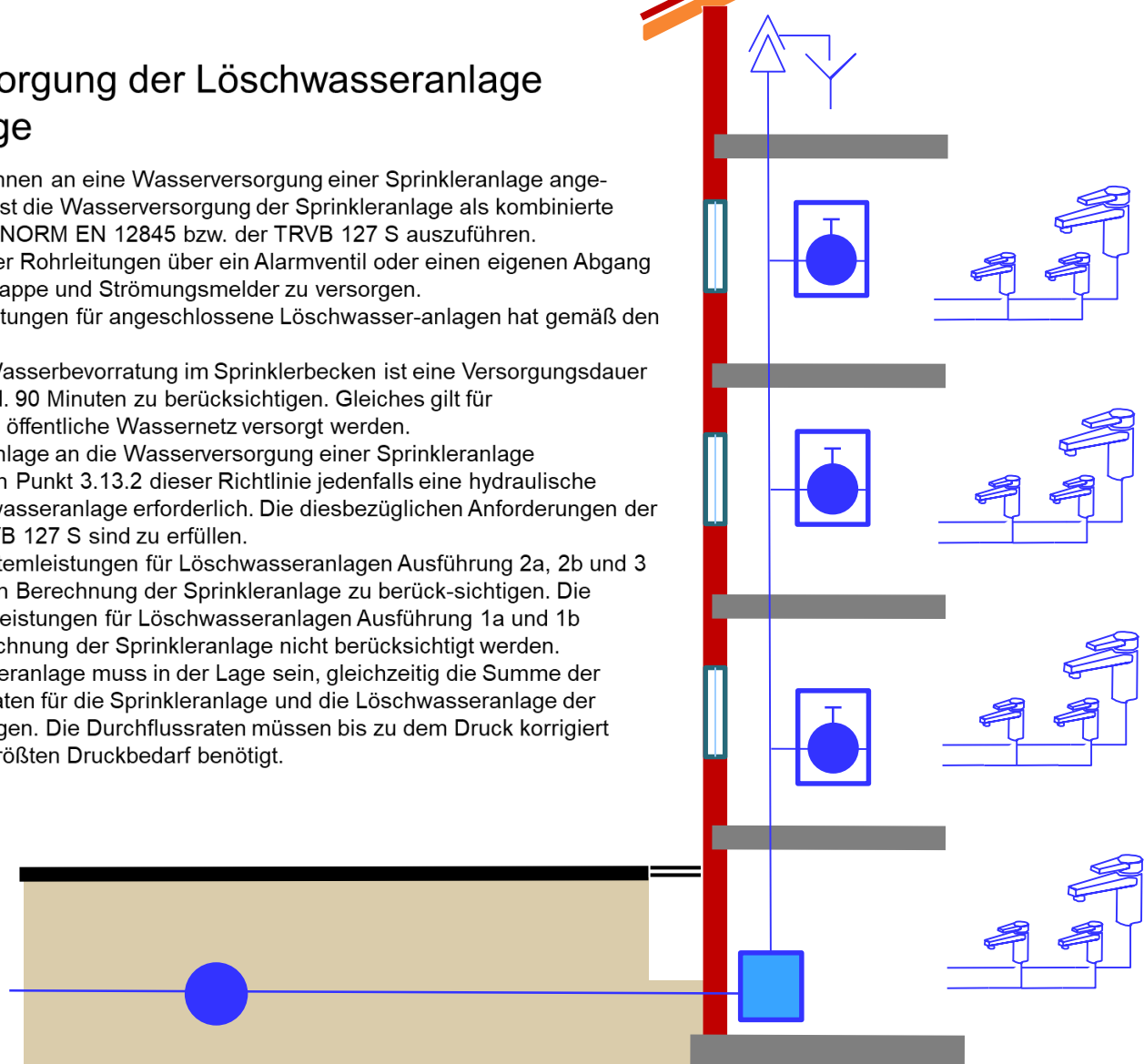
immer anhand Schlauchanschlussventile mit Grenztaster

mit Füll- und Entleerungsstation nach DIN 14463-1 (Absperrschieber mit Fremdmedium (z.B. pneumatisch) betrieben)



Anforderungen bei Versorgung der Löschwasseranlage über eine Sprinkleranlage

- Ortsfeste Löschwasseranlagen können an eine Wasserversorgung einer Sprinkleranlage angeschlossen werden. In diesem Fall ist die Wasserversorgung der Sprinkleranlage als kombinierte Wasserversorgung im Sinne der ÖNORM EN 12845 bzw. der TRVB 127 S auszuführen.
- Wandhydranten sind mittels eigener Rohrleitungen über ein Alarmventil oder einen eigenen Abgang mit Absperrschieber, Rückschlagklappe und Strömungsmelder zu versorgen.
- Die Anforderung an die Systemleistungen für angeschlossene Löschwasseranlagen hat gemäß den vorigen Leistungen zu erfolgen.
- Für die erforderliche zusätzliche Wasserbevorratung im Sprinklerbecken ist eine Versorgungsdauer der Löschwasseranlagen von mind. 90 Minuten zu berücksichtigen. Gleiches gilt für Sprinkleranlagen, welche über das öffentliche Wassernetz versorgt werden.
- Wird eine ortsfeste Löschwasseranlage an die Wasserversorgung einer Sprinkleranlage angeschlossen, ist abweichend von Punkt 3.13.2 dieser Richtlinie jedenfalls eine hydraulische Berechnung der ortsfesten Löschwasseranlage erforderlich. Die diesbezüglichen Anforderungen der ÖNORM EN 12845 sowie der TRVB 127 S sind zu erfüllen.
- Die erforderlichen Drücke und Systemleistungen für Löschwasseranlagen Ausführung 2a, 2b und 3 sind zusätzlich in der hydraulischen Berechnung der Sprinkleranlage zu berücksichtigen. Die erforderlichen Drücke und Systemleistungen für Löschwasseranlagen Ausführung 1a und 1b müssen in der hydraulischen Berechnung der Sprinkleranlage nicht berücksichtigt werden.
- Die Wasserversorgung der Sprinkleranlage muss in der Lage sein, gleichzeitig die Summe der maximal berechneten Durchflussraten für die Sprinkleranlage und die Löschwasseranlage der Ausführung 2a, 2b und 3 zu erbringen. Die Durchflussraten müssen bis zu dem Druck korrigiert werden, den die Anlage mit dem größten Druckbedarf benötigt.



3. Ortsfeste Nasse und Nass-Trockene LWA

3 Ortsfeste Nasse u. Nass-Trockene LWA



ACHTUNG SPRINKLERALARM!

**Bei Inbetriebnahme der
Hydrantenleitung erfolgt die
Alarmierung der Feuerwehr**

Unterscheidung nach Ausführungsart der Anlage

Ausführung 0	Trockene Löschwasseranlage mit Schlauchanschlüssen (Einspeise- und Entnahmestellen) für die Feuerwehr	Nur für die FW
Ausführung 1a	Nasse Löschwasseranlage mit Wandhydranten (Systemleistung 60l/min), ausgestattet mit formstabilen D-Druckschlauch, keine Anschlussmöglichkeit C-Festkupplung für die Feuerwehr	Erste Löschhilfe
Ausführung 1b	Kombination aus 1a und 0 Nasse Löschwasseranlage mit Wandhydranten (Systemleistung 60 l/min), ausgestattet mit formstabilen D-Druckschlauch und zusätzlich trockene Löschwasseranlage mit Schlauchanschlüssen (Einspeise- und Entnahmestellen) für die Feuerwehr	Erste Löschhilfe und für die FW
Ausführung 2a	Nasse Löschwasseranlage mit Wandhydranten, ausgestattet mit formstabilen D-Druckschlauch mit Anschluss C-Festkupplung für die Feuerwehr (Systemleistung 300 l/min, keine gleichzeitige Verwendung mehrerer Wandhydranten vorgesehen); für Gebäude mit zellenartiger Struktur	Erste (und ggf. auch Erweiterte) Löschhilfe nach TRVB 128 S
Ausführung 2b	Nasse Löschwasseranlage mit Wandhydranten, ausgestattet mit formstabilen D-Druckschlauch mit Anschluss C-Festkupplung für die Feuerwehr (Systemleistung 600 l/min, gleichzeitige Verwendung von zwei Wandhydranten vorgesehen) / Gebäude mit hallenartiger Struktur, Betriebsgebäude	Erste (und ggf. auch Erweiterte) Löschhilfe nach TRVB 128 S
Ausführung 3	Nasse Löschwasseranlage mit Wandhydranten, ausgestattet mit faltbaren C-Druckschläuchen (Systemleistung 600 l/min)	Erweiterte Löschhilfe für FW / BtF

Untersch. Druckverhältnisse und Systemleistungen

<p>Ausführung 0</p>	<p>Trockene Löschwasseranlage Systemleistung mindestens 600 l/min. Druck am Schlauchanschlussventil mind. 0,7 MPa (7 bar). Druckdifferenz zw. Löschwassereinspeisung und ungünstigster Entnahmestelle max. 0,5 MPa (5 bar)</p>	<p>nach Flutung: 600 l/min oder 2 x 300 l/min DD 7 bar</p>
<p>Ausführung 1a (1b)</p>	<p>Nasse Löschwasseranlage Volumenstrom am Schlauchanschlussventil mind. 60 l/min. Dynamischer Druck nicht unter 0,3 MPa (3 bar); statischer Druck max. 1,0 MPa (10 bar)</p>	<p>Sys.: 60 l/min DD mind. 3 bar DD max. 10 bar SD max. 10 bar</p>
<p>Ausführung 2a</p>	<p>Nasse Löschwasseranlage Keine Gleichzeitigkeit. Hydraulisch ungünstigster Wandhydrant: Volumenstrom am Schlauchanschlussventil mind. 300 l/min (=Systemleistung) dynamischer Druck am Schlauchanschlussventil bei Entnahme 300 l/min mind. 0,55 MPa (5,5 bar). Dynamischer Druck max. 1,0 MPa (10 bar), statischer Druck max. 1,2 MPa (12 bar);</p>	<p>Sys.: 300 l/min DD mind. 5,5 bar DD max. 10 bar SD max. 12 bar</p>
<p>Ausführung 2b</p>	<p>Nasse Löschwasseranlage Gleichzeitigkeit: 2 WH. Hydraulisch ungünstigste 2 Wandhydranten: Volumenstrom an beiden Schlauchanschlussventilen gleichzeitig je mind. 300 l/min (=Systemleistung 600 l/min) dynamischer Druck an jedem Schlauchanschlussventil bei Entnahme 300 l/min mind. 0,55 MPa (5,5 bar). Dynamischer Druck max. 1,0 MPa (10 bar), statischer Druck max. 1,2 MPa (12 bar).</p>	<p>Sys.: 600 l/min DD mind. 5,5 bar DD max. 10 bar SD max. 12 bar</p>
<p>Ausführung 3</p>	<p>Nasse Löschwasseranlage Gleichzeitigkeit: 2 WH. Hydraulisch ungünstigste 2 Wandhydranten: Volumenstrom an beiden Schlauchanschlussventilen gleichzeitig je mind. 300 l/min (=Systemleistung 600 l/min) dynamischer Druck an jedem Schlauchanschlussventil bei Entnahme 300 l/min mind. 0,55 MPa (5,5 bar). Dynamischer Druck max. 1,0 MPa (10 bar), statischer Druck max. 1,2 MPa (12 bar). Verwendung von C42 Druckschläuchen: dynamischer Mindestdruck um 0,1 MPa (1 bar) erhöhen.</p>	<p>Sys.: 600 l/min DD mind. 5,5bar DD max. 10 bar SD max. 12 bar</p>

Unterscheidung nach Nutzung und Hygiene

<p>Nutzung nur durch die Feuerwehr</p>	<p>Ausführung 0 Löschwasseranlage „trocken“</p>	
<p>Nutzung nur als Erste Löschhilfe</p>	<p>Ausführung 1a in die (meist) Trinkwasseranlage integrierte und mit einer Sicherungskombination (HD) ausgestattete Wandhydranten</p>	
<p>Nutzung durch die Feuerwehr und:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungen 1b, 2 als <u>Erste und Erweiterte Löschhilfe</u>, • Ausführung 3 als <u>Erweiterte Löschhilfe</u> 	<p>Ausführung 1b in die (meist) Trinkwasseranlage integrierte und mit einer Sicherungskombination (HD) ausgestattete Wandhydranten in Kombination mit einer Löschwasseranlage „trocken“</p>	
	<p>mittelbarer Anschluss an die Wasserversorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführungen 2a, 2b, 3 <ul style="list-style-type: none"> - Löschwasseranlage „nass“ - Wandhydranten, <i>Vorlagebehälter (AA, AB)</i> und Druckerhöhung • Ausführungen 2a, 2b, 3 <ul style="list-style-type: none"> - Löschwasseranlage „nass-trocken“ - mit Grenztaster ausgestattete Wandhydranten, Füll- und Entleerungsstation, - Vorlagebehälter (AA, AB) und Druckerhöhungsanlage
	<p>unmittelbarer Anschluss an die Wasserversorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführungen 2a, 2b, 3 <ul style="list-style-type: none"> - Löschwasseranlage „nass“ - Wandhydranten, <i>Rohrtrenner z.B. mit kontrollierbarer Mitteldruckzone (BA) oder Durchflusssteuerung (GB)</i> - jährliche Spülung oder Wartungsintervall nach Angaben des Herstellers der Sicherungseinrichtung
		<ul style="list-style-type: none"> • Ausführungen 2a, 2b, 3 <ul style="list-style-type: none"> - Löschwasseranlage „nass-trocken“ - <i>mit Grenztaster ausgestattete Wandhydranten</i>, Füll- und Entleerungsstation






Der unmittelbare Anschluss mit Rohrtrenner (BA, GB) ist generell nur zulässig, wenn sicher steht, dass das Wasser in der Löschleitung die Kategorie 4 nach EN 1717 nicht überschreitet. Anlagen, die Noteinspeisestellen oder Schaumhydranten aufweisen, dürfen an die Trinkwasserversorgung jedenfalls nur mittelbar (AA, AB) angeschlossen werden.

- Rollenmodell
 - **Betreiber** – „Verantwortliche Person“ mit Hilfsorgan „Unterwiesene P.“
 - **Sachkundiger** / befugtes Unternehmen
 - **Abnehmende Stelle**


- Zutreffende Regelwerke
 - TRVB 128 S
 - ÖNORM EN 671-3

- Abschlussüberprüfung – Betrieb – Wartung – Revision
 - Zyklischer Ablauf – Intervalle

Eigentümer („Verantwortliche Person“)

-  Pflicht zur Instandhaltung des baubehördlich bewilligten Zustands
 -  Stmk. Baugesetz, § 39 „Instandhaltung und Nutzung“
 -  Als „Bestandgeber“ (Vermieter) gilt § 1096 ABGB – „Erhaltung“ (eine Unterscheidung in Erhaltungs- und Instandhaltungspflicht oder Wartungspflicht trifft das Gesetz nicht)
-  Person, die für die zu den Räumlichkeiten oder den Gebäuden gehörenden Brandschutzeinrichtungen verantwortlich ist oder die darüber verfügt
 -  kann Hilfskräfte einsetzen, z.B. **Brandschutzbeauftragte, Unterwiesene Person** (UP aus EN 671-3)



Verfügungsberechtigter, z.B. Mieter, Pächter

-  Vertragliche Festlegung, welche Pflichten des Bestandgebers vom Bestandnehmer übernommen werden, wobei eine generelle Übertragung aller Erhaltungspflichten als gröbliche Benachteiligung gilt und sittenwidrig sein könnte

Arbeitgeber


-  gesetzliche Pflicht nach ASchG Gefahren für Arbeitnehmer zu erheben und diesen anhand geeigneter Maßnahmen entgegen zu wirken

Gewerbetreibender


-  Betriebsanlagenrecht; genehmigte Anlage im bewilligten Zustand erhalten
-  Pflicht zur regelmäßigen Überprüfung der Betriebsanlage gem. § 82b GewO

ad Sachkundiger, Unternehmen zur Wartung / Instandhaltung



Sachkundige/r aus TRVB 001 A

-  Person, die über die erforderliche Ausbildung und praktische Erfahrung sowie die erforderlichen Werkzeuge, Prüfeinrichtungen und Informationen verfügt, um die Abnahmeprüfung und Instandhaltung entsprechend dem aktuellen Stand der Technik und dieser Richtlinie sowie den von den Herstellern empfohlenen Verfahren zuverlässig durchführen und mögliche Gefahren erkennen zu können




Befähigte Person aus EN 671-3:



-  Person mit der erforderlichen Ausbildung und praktischen Erfahrung, die über die entsprechenden Werkzeuge, Prüfeinrichtungen, Informationen und Handbücher verfügt, und aufgrund der Kenntnis aller vom Hersteller empfohlenen Spezialverfahren imstande ist, die entsprechenden Instandhaltungsmaßnahmen nach dieser Europäischen Norm zuverlässig durchzuführen

im Wesentlichen sind das **Gewerbetreibende** mit aufrechter Befugnis

-  **Installateure** (Gas und Sanitärtechnik als Handwerk zur Durchführung der Planung, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Überprüfung, Montage, Reparatur und Instandsetzung)
-  „Teilgewerbe“ z.B. Handwerk eingeschränkt auf die Überprüfung und Wartung von Brandschutzanlagen, ausgenommen Tätigkeiten, die dem Gas- und Sanitärtechniker bzw. dem Elektrotechniker vorbehalten sind

Abnehmende Stelle aus TRVB 001 A: gesetzlich befugte Stelle oder akkreditierte Inspektionsstelle

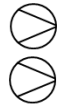
-  gesetzlich befugt sind Unternehmen mit aufrechter Befugnis, z.B.
 -  **Ingenieurbüro** (Beratende Ingenieure) nach Gewerbeordnung im Fachgebiet Gebäudetechnik/Installationstechnik mit der Berechtigung zur Beratung, Erstellung von Plänen, Berechnungen und Studien, Durchführung von Untersuchungen, Prüfungen und Messungen, Ausarbeitung und Überwachung von Projekten, Abnahme und Prüfung der Projektausführung, einschließlich der projektbezogenen Rechnungen, Erstellung von Gutachten
 -  **Installateure** (Gas und Sanitärtechnik als Handwerk zur Durchführung der Planung, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Überprüfung, Montage, Reparatur und Instandsetzung), wobei das eigene Gewerk nicht abgenommen werden darf
 -  **Ziviltechniker** nach Ziviltechnikerengesetz im Fachgebiet Gebäudetechnik/Installationstechnik

-  **akkreditierte Inspektionsstelle**
 -  unabhängiger Dienstleister, dessen fachliche Kompetenz zur Durchführung von Inspektionen (Prüfungen, Begutachtungen und Kontrollen) offiziell von einer staatlichen Behörde geprüft und bestätigt wurde

TRVB 128 S Löschwasseranlagen: „Die gesamte Anlage“



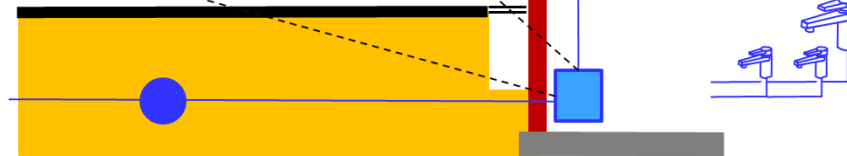
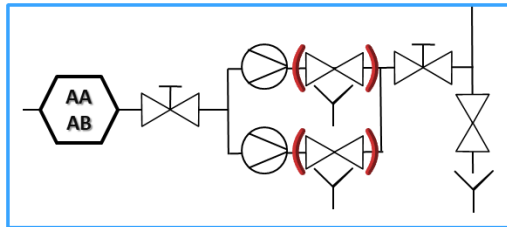
Vorlagebehälter (mittelbarer Anschluss), mit Leckageüberwachung



Drucksteigerungsanlage (2 Pumpen mit je 50% der erforderlichen Leistung)



Rohrtrenner (jedenfalls bei unmittelbarem Anschluss, ausgenommen Ausf. 1a/1b)



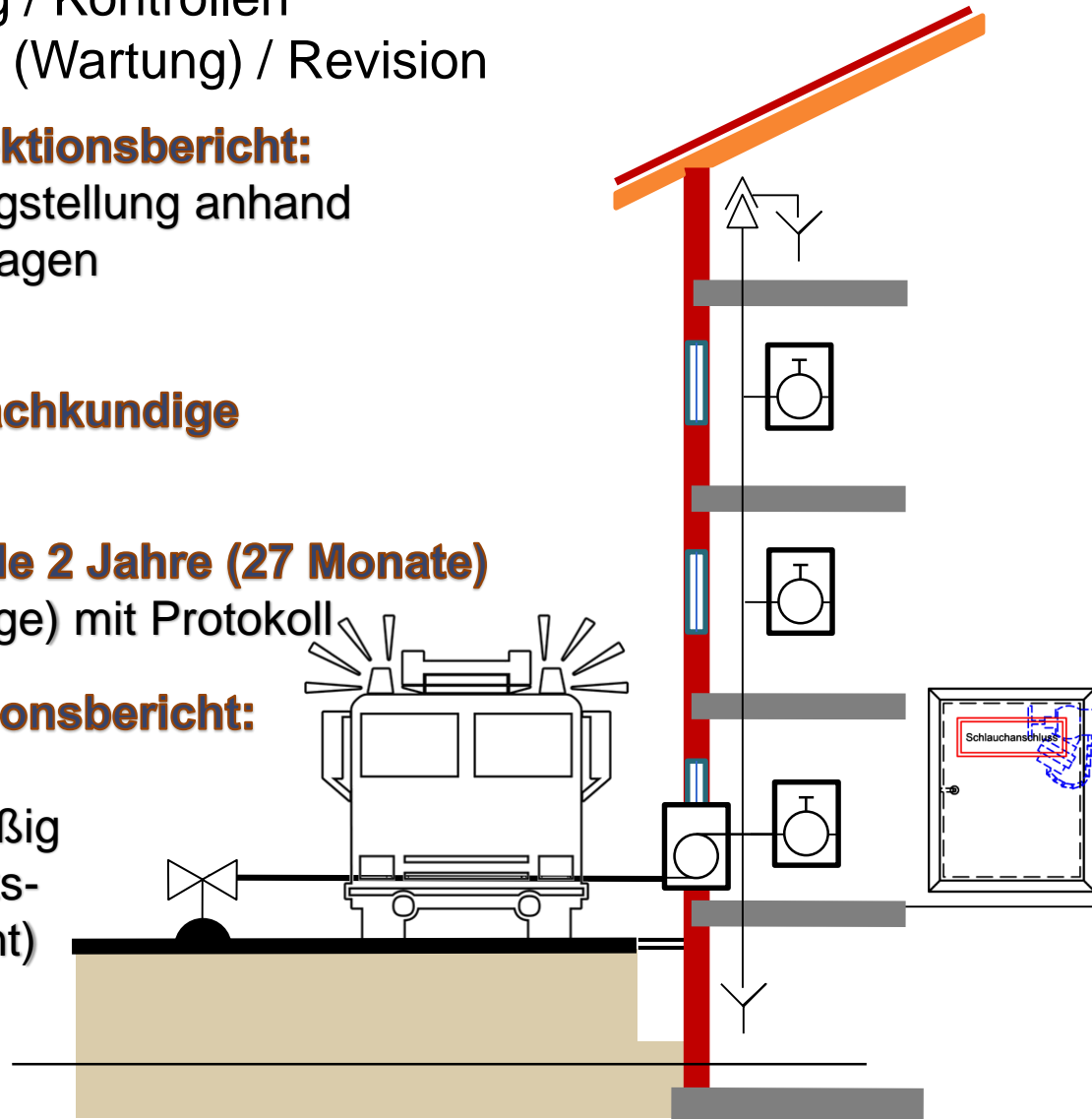
ÖNORM
EN 671-3



ad Zyklischer Ablauf – Intervalle: Trockene Löschanlage

PRÜFNGEN: Abschlussprüfung / Kontrollen
(Eigenkontrolle) Instandhaltung (Wartung) / Revision

- **Abschlussprüfung mit Inspektionsbericht:**
abnehmende Stelle nach Fertigstellung anhand umfangreicher Abnahmeunterlagen
- **Kontrolle / Eigenkontrolle:**
1x jährlich Betreiber oder Sachkundige
schriftliche Aufzeichnungen
- **Instandhaltungskontrolle: alle 2 Jahre (27 Monate)**
durch Fachperson (Sachkundige) mit Protokoll
- **Revisionsprüfung mit Revisionsbericht:**
alle 5 Jahre
abnehmende Stelle (firmenmäßig gefertigte Druck- und Dichtheitsprüfung wird zumeist anerkannt)



Prüfung trockene Löschwasseranlage



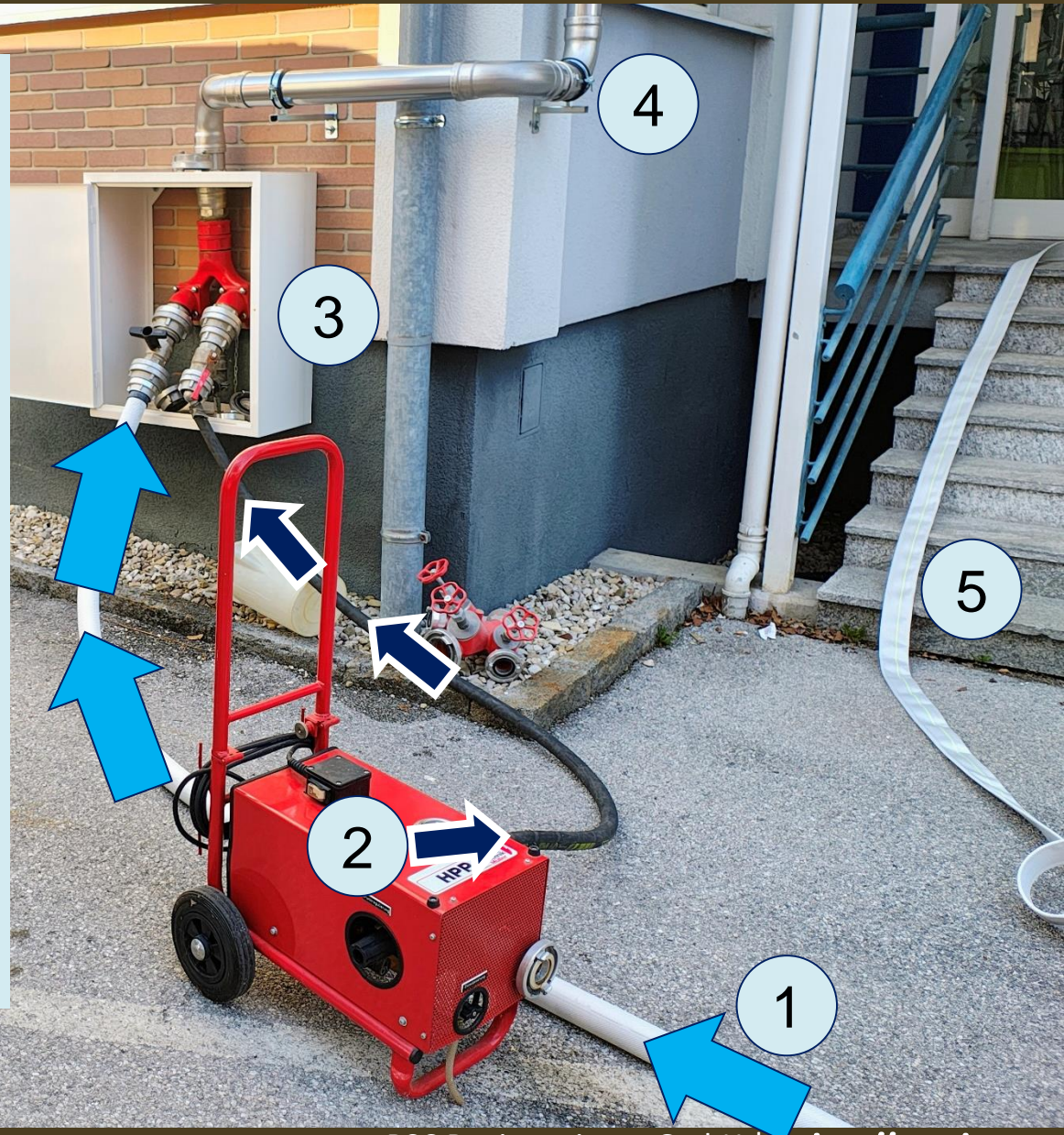
Prüfung trockene Löschwasseranlage

- 1... Wasserversorgung
- 2... Druckpumpe
- 3... Einspeisestelle
- 4... trockene Löschwasserleitung
- 5... Rückflussleitung

Systemleistung:
entweder 600 Liter/min
oder 2x 300 Liter/min

Dyn. Druck: 7 bar an der
obersten Entnahmestelle

PN16:
1,5-facher Prüfdruck = 24 bar



Prüfung trockene Löschwasseranlage

- 6... Be- und Entlüftungsventil
- 7... oberste Entnahmestelle
- 8... Prüfgerät („Flow-Master“)

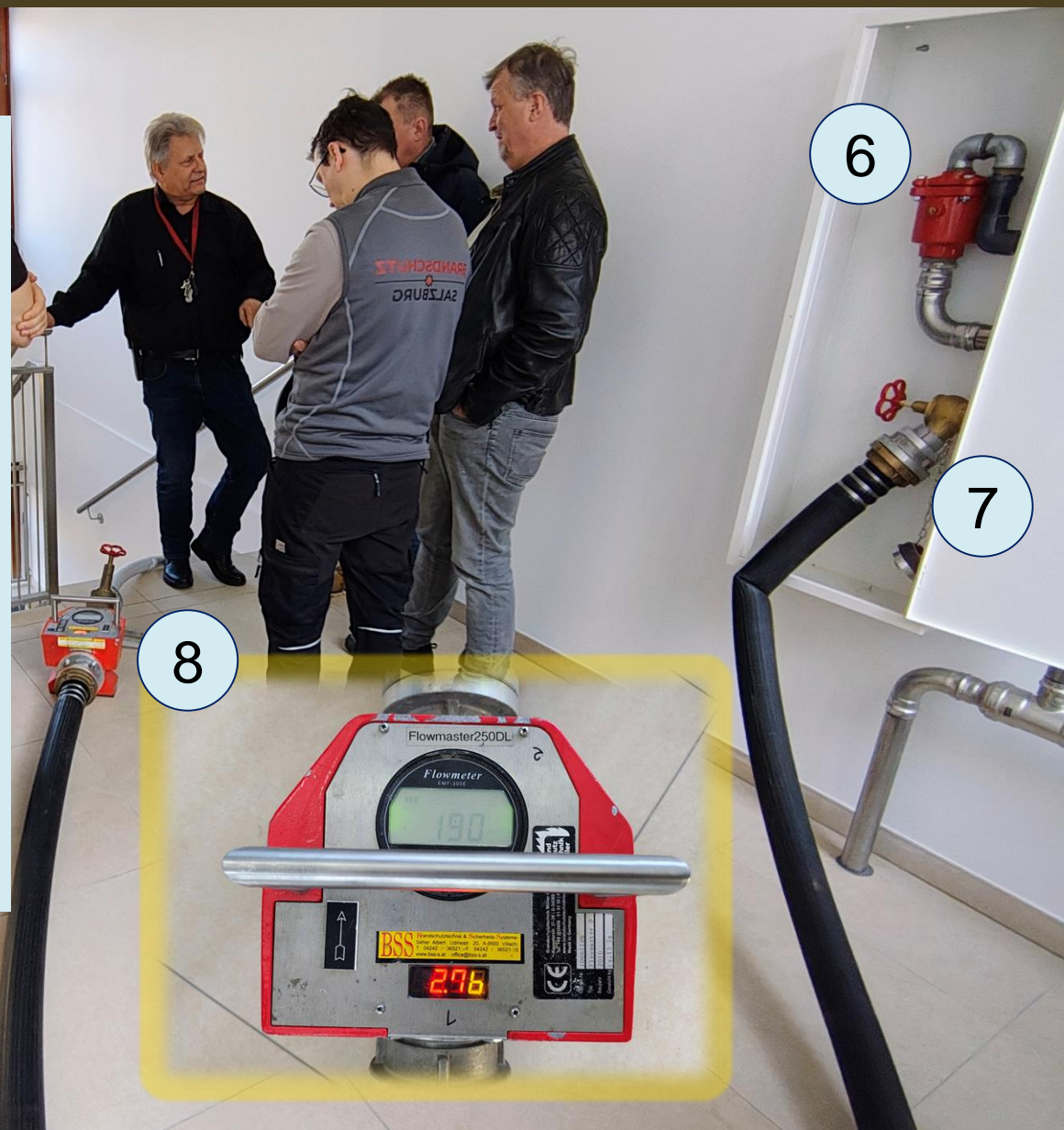
Systemleistung:

entweder 600 Liter/min
oder 2x 300 Liter/min

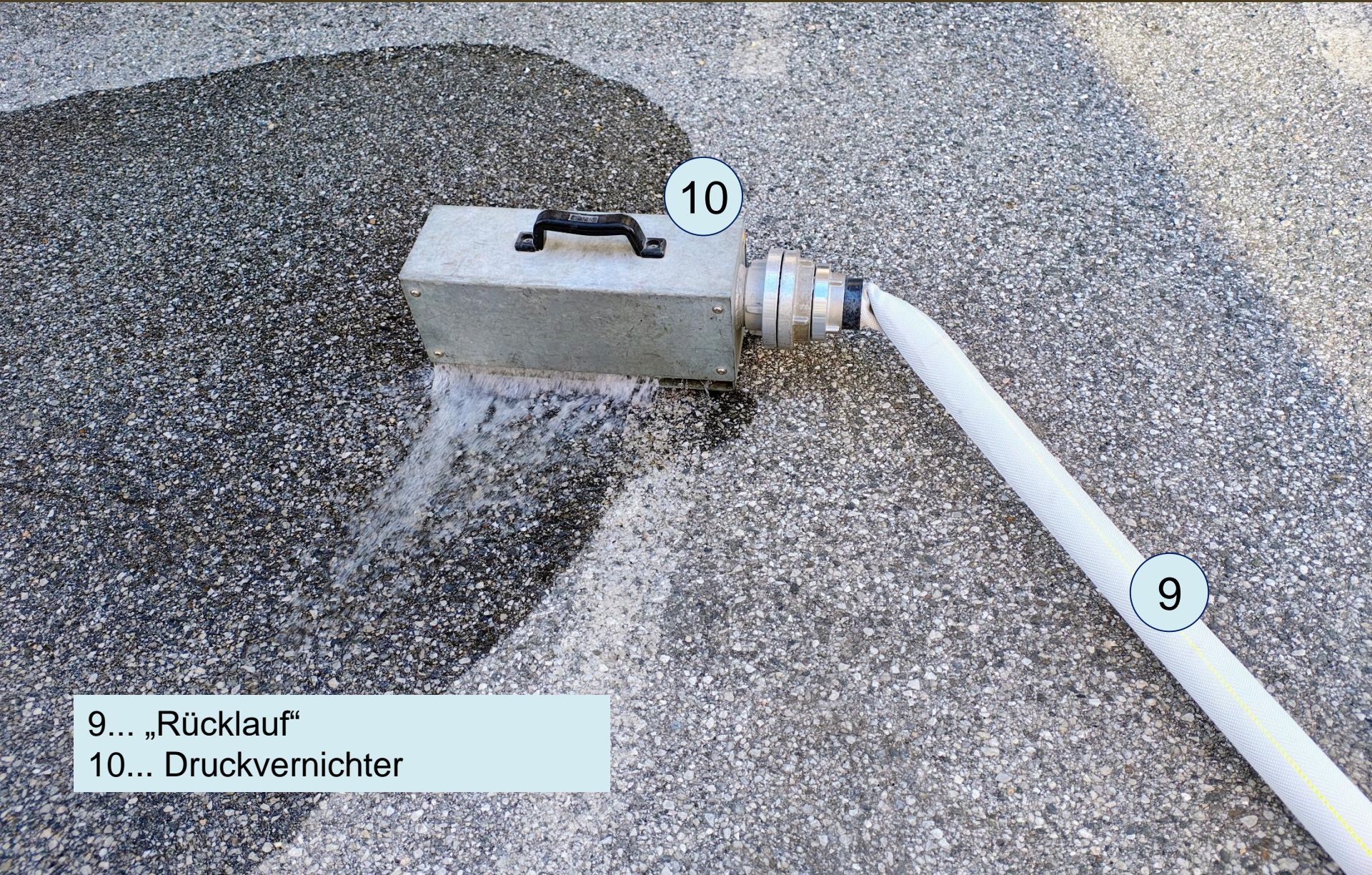
Dyn. Druck: 7 bar an der
obersten Entnahmestelle

PN16:

1,5-facher Prüfdruck = 24 bar



Prüfung trockene Löschwasseranlage



9... „Rücklauf“
10... Druckvernichter

Prüfung trockene Löschwasseranlage



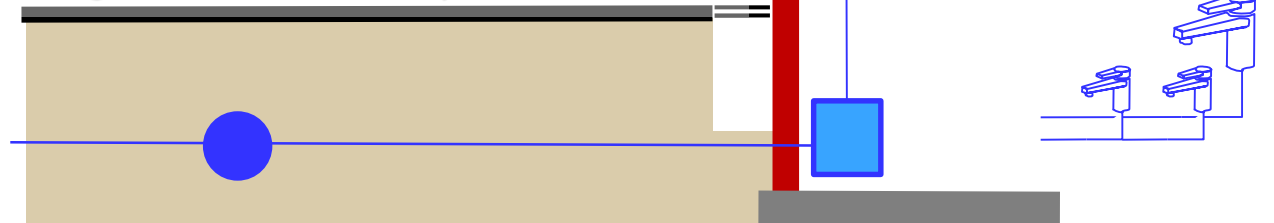
Prüfung trockene Löschwasseranlage



ad Zyklischer Ablauf – Intervalle: Ortsfeste Nasse und Nass-Trockene LWA

PRÜFNGEN: Abschlussprüfung / Kontrollen
(Eigenkontrolle) Instandhaltung (Wartung) / Revision

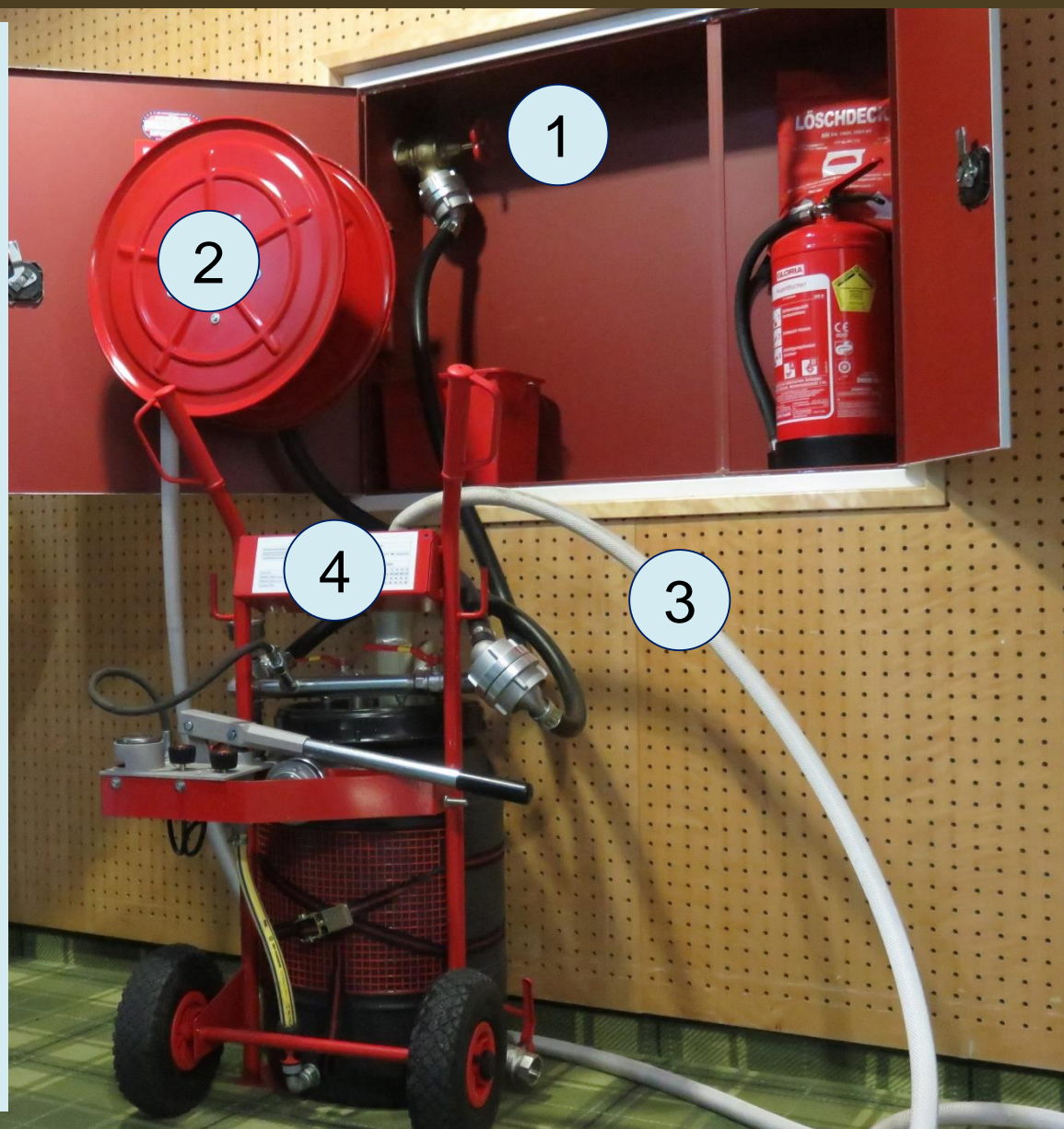
- **Abschlussprüfung mit Inspektionsbericht:**
abnehmende Stelle nach Fertigstellung anhand umfangreicher Abnahmeunterlagen
- **Kontrolle / Eigenkontrolle:**
¼-jährlich und 1x jährlich Betreiber oder Sachkundige
schriftliche Aufzeichnungen /
insbesondere jährliche WH-Prüfung durch Sachkundige
- **Instandhaltungskontrolle: alle 2 Jahre (27 Monate)**
durch Fachperson (Sachkundige) mit Protokoll
- **Revisionsprüfung mit Revisionsbericht: alle 5 Jahre**
abnehmende Stelle (firmenmäßig gefertigte
Druck- und Dichtheitsprüfung wird anerkannt)



Jährliche Prüfung Wandhydrant

- 1... Handrad Schlauchanschluss
- 2... Schlauchhaspel
- 3... Schlauch
- 4... Prüfgerät

- nur unter Betriebsdruck
- kontinuierlicher Wasserfluss
- Augenscheinskontrolle aller zugänglichen Komponenten und aller Schläuche
- Dichtungskontrolle und Dichtungspflege (silikonfreie Sprays), Pflege von Messingkomponenten
- ggf. Nachziehen von Bauteilen
- ggf. Dichtungstausch,
- Tausch Stopfbuchse oder Schlauchanschlussventil mit Montageverschraubung nur bei geeigneter Berechtigung



Jährliche Prüfung Wandhydrant

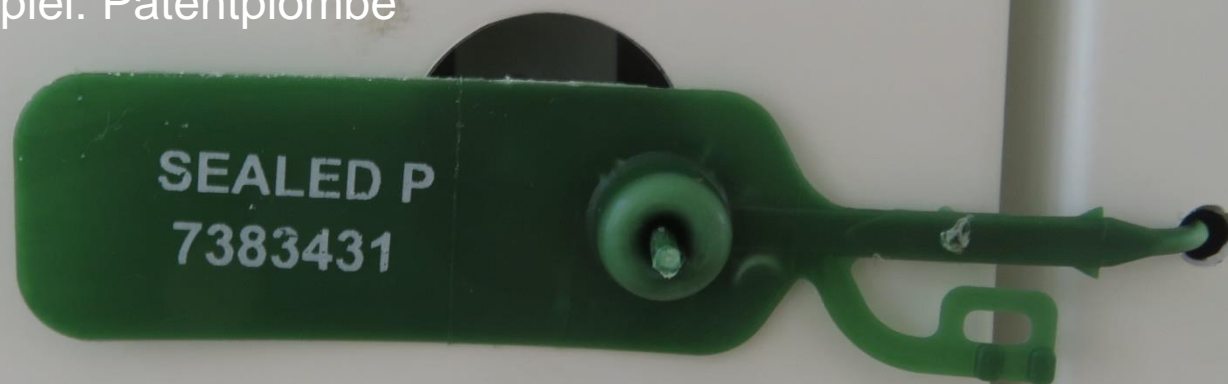


nach Abschluss der jährlichen Prüftätigkeit:
vollständige Entleerung aller Wandhydrantenschläuche!

„Waschtrommel-Methode“

Jährliche Prüfung Wandhydrant


Beispiel: Patentplombe



nach Abschluss der jährlichen Prüftätigkeit:
Dokumentation der Kontrolle und

sichtbare Prüfnachweise

Jährliche Prüfung Wandhydrant



Prüfnachweis f. Löschwasseranlagen gem. TRVB S 128/12

bss brandschutztechnik & sicherheits-systeme gmbh
 GF: Albert Seher
 9500 Villach, Udinestrasse 20
 Tel. 04242/36521 Fax DW 15
 Mobil 0664 / 2011035

Art der Löschwasseranlage

Nass
 1a
 1b
 2a
 2b
 Nass/Trocken
 3
 Trocken
 0

Anlagenbezeichnung

Entnahmestelle

Prüforgan/Nr: 128/2013/020

Jahreswartung:

Nächste Jahreswartung:

Prüforgan/Nr: 128/2013/020

Erstabnahmeprüfung:

01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12
2024	2025	2026	2027		
2028	2029	2030	2031		

5-jährige Revisionsprüfung:

01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12
2029	2030	2031	2032		
2033	2034	2035	2036		

© bss-gmbh-seal 2020

ACHTUNG: dargestellter Prüfnachweis ist streng geschützt!

nach Abschluss der jährlichen Prüftätigkeit:
 Dokumentation der Kontrolle und
sichtbare Prüfnachweise

Prüfintervalle aus TRVB 119 O:2025

Gegenstand	Inspektion/Wartung/Instandhaltung	Intervalle	Grundlage	Durchführende/Dokumentation
Löschwasseranlagen nass und trocken (TRVB 128 S 22)	Abschlussüberprüfung	nach Errichtung	TRVB 128 S 22	AGS
	Revision	5 Jahre	TRVB 128 S 22	AGS
	Freihaltung und Kennzeichnung	vierteljährlich *	TRVB 128 S 22	UP
	Vorhandensein der Blindkupplungen	vierteljährlich *	TRVB 128 S 22	UP
	Gängigkeit der Absperrschieber und Türverschlüsse	vierteljährlich *	TRVB 128 S 22	UP
	Geschlossenstellung von Ventilen	vierteljährlich *	TRVB 128 S 22	UP
	Prüfung der Zugänglichkeit	vierteljährlich *	TRVB 128 S 22	UP
	augenscheinliche Kontrolle der Löschwasserleitung auf Undichtigkeiten	jährlich	TRVB 128 S 22	UP
	augenscheinliche Kontrolle der Sicherungseinrichtungen	jährlich	TRVB 128 S 22	UP
	Kontrolle der Funktionsfähigkeit der Entleerungsvorrichtungen	jährlich	TRVB 128 S 22	UP
	Kontrolle der Funktionsfähigkeit und Dichtheit von Absperrreinrichtungen	jährlich	TRVB 128 S 22	UP
	augenscheinliche Kontrolle der Schlauchhaspeln gemäß ÖNORM EN 671-3 a) am vorgesehenen Ort angebracht b) frei zugänglich, gut sichtbar und mit leserlicher Bedienungsanleitung versehen offensichtlich nicht schadhaft, korrodiert oder undicht	jährlich	TRVB 128 S 22/ ÖNORM EN 671-3:2009	UP
	Funktionskontrolle der Druckerhöhungsanlage gemäß Herstellerangaben	jährlich	TRVB 128 S 22	UP
	Funktionskontrolle der Druckerhöhungsanlage über die Sicherheitsstromversorgung	jährlich	TRVB 128 S 22	UP
	Funktionskontrolle der Füll- und Entleerungsstation gemäß Herstellerangaben	jährlich	TRVB 128 S 22	UP
Funktionskontrolle der Rohr- und Systemtrenner gemäß Herstellerangaben	jährlich	TRVB 128 S 22	UP	
Instandhaltung	2 Jahre (längstens 27 Monate)	TRVB 128 S 22/ § 13 AStV	FP	
* bei Wohnhäusern bis einschl. GK5 vierteljährlich, sonst jährlich				

Lizenziert vom ÖBfV für BSC Bauingenieure GmbH, Rudolf Mark, Ing., Liebenauer Gürtel 10, 8041 Graz, #Z7666 zur Nutzung durch eine bestimmte physische Person (Single User).
Webshop: 15.07.2025, Verweilfähigen, Weitergabe und Nutzung im Netzwerk sind nur im Rahmen einer aufrechten Mehrfachlizenz im davon abgedeckten Umfang zulässig.

Typ	Bezeichnung / Beschreibung
A + R	A bschlussprüfung nach Errichtung der Anlage bzw. alle 5 Jahre bei R evision durch eine abnehmende Stelle
G	Prüfung und Wartung nach G ebrauch, Brand oder Übung durch einen Sachkundigen*
3	Prüfung und Wartung alle 3 Monate durch den Betreiber
12	Prüfung und Wartung alle 12 Monate durch einen Sachkundigen
60	Wartung der Schläuche alle 5 Jahre (=60 Monate) durch einen Sachkundigen

A + R	G	3	12	60	Tätigkeit / Beschreibung
A+R	-	3	12	60	Zugänglichkeit Freihaltung Kennzeichnung Anschlussventil geschlossen Schlauch entleert Gängigkeit der Haspel (gegebenenfalls einige Male drehen) Leichtgängigkeit von Verschluss und Türe
A+R	-	-	12	60	Kontrolle des Betriebsdrucks (max. 1 Mpa / max. 10 bar) mit Dichtprobe des Ventils
A+R	G	-	12	60	Unversehrtheit, Sauberkeit, Trockenheit und Vollständigkeit der vorgesehenen Einbauten gemäß TRVB 128 S und der Versorgungsleitungen
A+R	G	-	12	60	Funktionsfähigkeit von Absperr-, Sicherungs- und Entleerungseinrichtungen
A+R	G	-	12	60	Beweglichkeit von Bauteilen wie Haspeln, Türchen, Schwenkarm, Drehgelenke, etc.

A	G				Tätigkeit / Beschreibung
+R	3	12	60		
-	-	-	12	60	Augenscheinprüfung von Dichtheit der Löschwasserleitung und Funktionsfähigkeit der Sicherungseinrichtung sowie Entlüftung
A+R	-	-	-	*	Kontrolle des Fließdrucks an den im Prüfbuch festgelegten Schlauchanschlussventilen gemäß TRVB 128 S
A+R	G	-	-	60	Länge, Unversehrtheit und Dichtheit des Schlauches
A+R	G	-	12	60	Gängigkeit und Dichtheit des Strahlrohrs
A+R	G	-	12	*	Wasserdurchflussmenge gleichmäßig und ausreichend (Empfehlung: Durchflussmengenmessgerät)
A+R	(G)	-	12	60	Kennzeichnung von Schlauchhaspeln und Wandhydranten durch die befähigte Person mit „GEPRÜFT“

* im Zuge einer Revisionsüberprüfung durch eine befugte abnehmende Stelle

A + R	G	3	12	60	Tätigkeit / Beschreibung
-	G	-	-	60	<p>Schlauchprüfung Flachschauch und formbeständiger Schlauch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausrollen und Augenscheinsprüfung auf Undichtigkeit und/oder Beschädigung • Druckprüfung mit max. zul. Betriebsdruck 12 bar / 1,2 MPa (ausgenommen ND 33mm → 7 bar / 0,7 MPa) und • Kontrolle auf Undichtigkeiten • Entleerung
A+R	G	-	12	60	Eintrag im Kontrollbuch







Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis



Durchfluß-Arbeitsrichtung

Prüfgerät → festmontierter Schlauch → Strahlrohr
 Prüfgerät → festmontierter Schlauch → Strahlrohr
 Prüfgerät → festmontierter Schlauch → Wasserzufuhr

Durchflußmenge des Strahlrohres mit Mundstück in L/min.

Strahlrohr	Mundstück	1	2	3	4	5	6	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10	11	12	13	14	
1	10	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180
2	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190
3	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190
4	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190
5	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190
6	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190
7	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190
8	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190
9	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190
10	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190



Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis



Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis

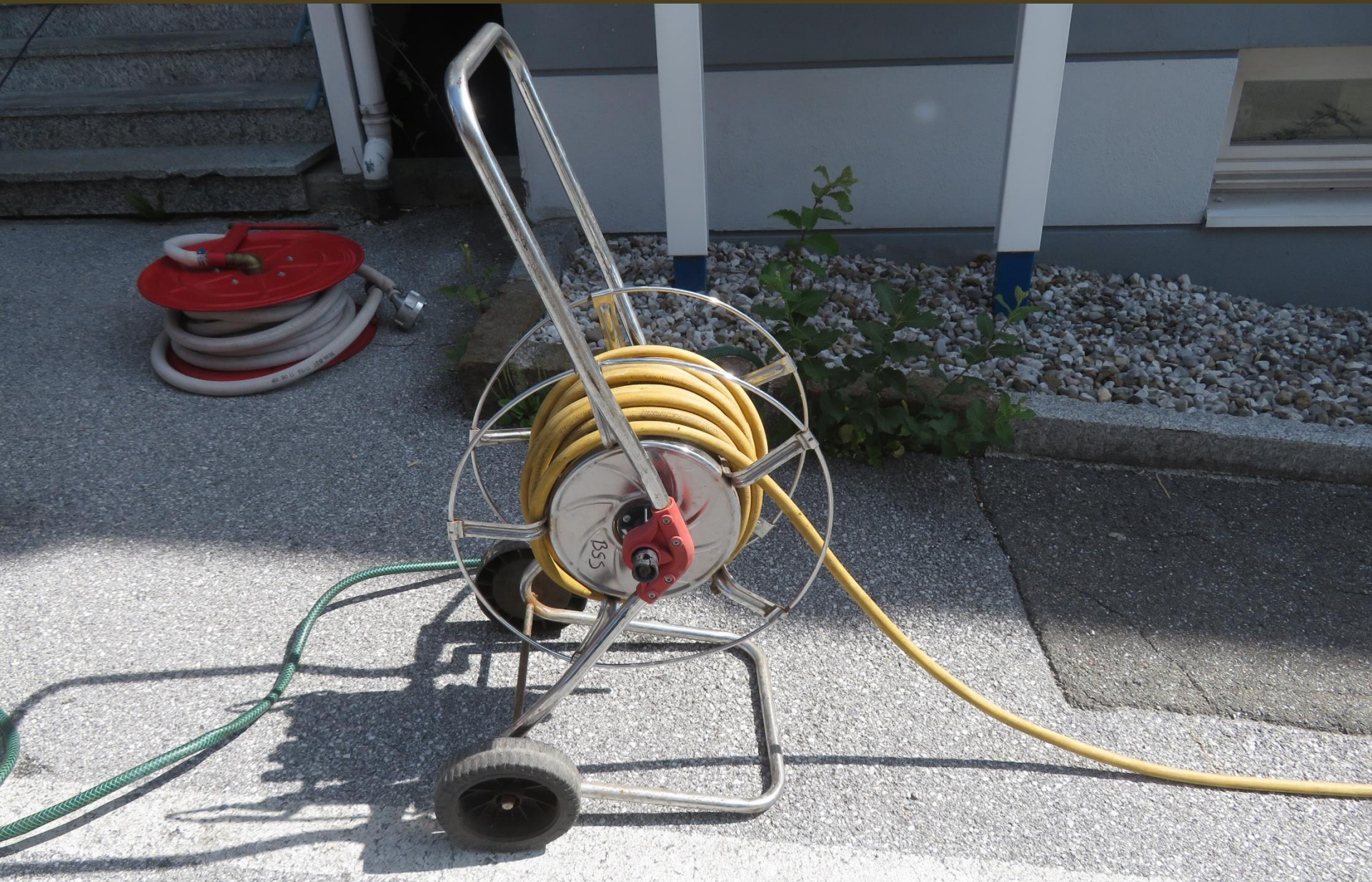




Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis



Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis



















Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis



Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis



Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis

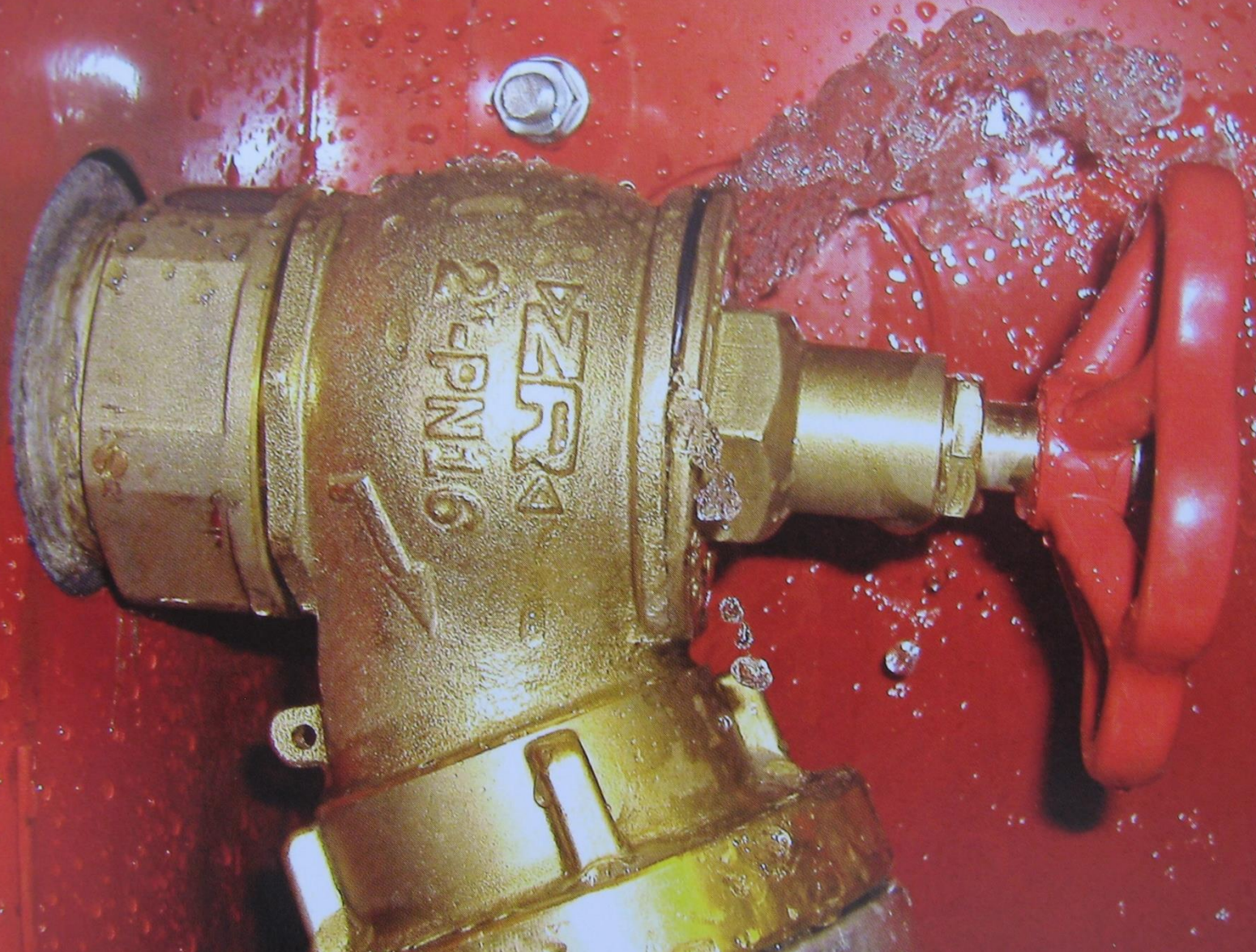












Erfahrungswerte und Bilder aus der Praxis

Bei einem
Stromausfall ist die
Schiebetür händisch
zu betätigen!



Bei einem
Stromausfall ist die
Schiebetür händisch
zu betätigen!



Seminar: Sachkundige für Ortsfeste Löschwasseranlagen

2-tägig mit der Möglichkeit der Zertifizierung

<https://www.bsc-gmbh.at/abo/>



BSC Brandschutzcollege / Ausbildungsinstitution der BSC Bauingenieure GmbH
 Liebenauer Gürtel 10 8041 Graz
 Tel. 0302019 + 03 785 5142 / Fax 030 4011298
 E-Mail: office@bsc-gmbh.at / info@brandschutzcollege.at
<http://www.bsc-gmbh.at> / <http://www.brandschutzcollege.at>

Fachlehrgang Sachkundige **AGENDA**
Prüfen und Warten von Wandhydranten und Steigleitungen

TRVB 128 S - Ortsfeste Löschwasseranlagen^o v2.1
 ABO-Fachverband in Kooperation mit dem BSC Brandschutzcollege als anerkannte Ausbildungsstätte

Ausbildungstag 1, 03.03.2026

08.30-08.45	Begrüßung, Organisatorisches, Ausblick	ABO Fachverband, Präs. Albert SEHER Ing. Rudolf MARK
08.45-09.20 35 Min.	Gesetzliche Grundlagen (Bundesrecht, Landesrecht) und Stand der Technik	Ing. Rudolf MARK
09.20-09.55 35 Min.	Erste und Erweiterte Löschhilfe nach TRVB 124 F-17	Ing. Rudolf MARK
09.55-10.20	Pause	
10.20-12.10 110 Min.	TRVB 128 S 22 - Ortsfeste Löschwasseranlagen (1) THEORIE	Ing. Rudolf MARK
12.10-13.30	Mittagspause - Mittagessen	
13.30-14.30 60 Min.	TRVB 128 S 22 - Ortsfeste Löschwasseranlagen (2) PRAXIS mit Erklärungen im Schulungszentrum des ABO Fachverbandes	Präs. Albert SEHER
14.30-15.00	Pause und Vorbereitung PRAXIS vor Ort	
15.00-16.40 100 Min.	Ortsfeste Löschwasseranlage - PRAXIS	Präs. Albert SEHER
TAG 1 Th. 180 Min. Praxis 160 Min. Programmänderungen vorbehalten	Abschluss Tag 1	Präs. Albert SEHER

BSC Bauingenieure GmbH - Brandschutzcollege

Ausbildungstag 2, 04.03.2026

08.30-08.45	Begrüßung, Organisatorisches, Rückblick auf Tag 1	ABO Fachverband, Präs. Albert SEHER Ing. Rudolf MARK
08.45-09.20 35 Min.	Wartung und Instandhaltung von Löschwasseranlagen nach TRVB und ONORM EN 671-3 durch befähigte Personen	Ing. Rudolf MARK
09.20-10.05 45 Min.	Instandhaltung von Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch und Wandhydranten mit Flachschlauch nach EN 671-3 (1)	Präs. Albert SEHER
10.05-10.20	Pause	
10.20-11.00 40 Min.	Instandhaltung von Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch und Wandhydranten mit Flachschlauch nach EN 671-3 (2)	Präs. Albert SEHER
11.00-11.40 40 Min.	ABO-Lernzielkontrolle zur Erlangung der Qualifikation als „Sachkundiger für Löschwasseranlagen“	Präs. Albert SEHER
11.40-12.00 20 Min.	Reflexion, Fragenbeantwortungen, Abschluss des Seminars, Ausgabe der Teilnahmebestätigungen	Präs. Albert SEHER Ing. Rudolf MARK
TAG 2 180 Min. Summe Th.* 360 Min. Summe Pr. 160 Min. GESAMTAUSBILDUNG: 520 Minuten inkl. der praxisbezogenen Inhalte im Ausmaß von 180 Min. Programmänderungen vorbehalten		

Graz, 11.02.2026

Beilage: Anhang 4/4 der TRVB 117 O



Hinweis: Übungslöschgeräte nur in geprüftem Zustand „Pentagon“



EU-Produktrückruf

Nummer der Meldung: A11/00088/23
Veröffentlicht am 28/07/2023,
Report-2023-30

[Herunterladen](#)



Übersetzung aus dem Original:

Das Produkt ist nicht ausreichend entwickelt, um während der empfohlenen Lebensdauer von 20 Jahren in allen Wartungssituationen sicher zu sein. Wenn der Schließmechanismus während der Wartung nicht ordnungsgemäß mit dem Körper verriegelt wurde, wenn der Feuerlöscher aktiviert wird, kann sein Kopf vom Körper getrennt und in die Luft projiziert werden, was zu Verletzungen für einen Benutzer und/oder Umstehenden führt.

© BSS Brandschutztechnik & Sicherheitstechnik & Sicherheits-Systeme GmbH, GF Albert Seher



**Übung im April 2026:
ausgeschiedene Feuerlöschgeräte wurden
letztmalig zu Übungszwecken eingesetzt
(„Entsorgung“)**



DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT



Es ist uns ein Anliegen, das in unseren unzähligen Vorträgen und Seminaren transportierte Wissen auch möglichst weit zu verbreiten. Deshalb wird es Ihnen gestattet, Daten, Bilder, Grafiken und sonstige für Sie wichtige Inhalte aus dem hier vorliegenden Folienhandout in nicht kommerzieller Weise, nicht redaktionell, für Ihre Funktion als BSB/BSW/SFK/SVP in Ihrem Unternehmen unter der

Quellenangabe:

BSC Bauingenieure GmbH / bsc.st

zu verwenden!

Eine kommerzielle oder redaktionelle Nutzung der Inhalte (z.B. Vortragstätigkeit gegen Entgelt, Verfassen von Fachartikeln, Berichte, etc.) ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung auf Ihre schriftliche Anfrage mit allen Ihrerseits dazu erforderliche Fakten nicht gestattet.

Alle Rechte vorbehalten!

Die Rechte des Schöpfers oder Urhebers an einem Werk - das Urheberrecht - entstehen mit der Schaffung des Werks, ohne, dass es dazu eines Formalakts wie einer Registrierung oder eines so genannten Copyrightvermerks bedürfe ©